

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jedes Werktages. Abonnementspreis mit Illustriert. Zeitung „Volk u. Zeit“ treit Haus für die Zeit vom 6. bis 12. April 45 Goldpf. Einzelverkaufspreis: 10 Goldpfennige.

Redaktion: Johannisstr. 46.

Fernruf 1905 nur Redaktion.
Fernruf 1926 nur Geschäftsstelle.

Anzeigengebühr für die achtgehalbte Seite
seit ober deren Raum 20 Goldpfennige, auf-
wärts 25 Goldpf., Versammlungen, Arbeit-
und Wohnungsanzeigen 15 Goldpfennige,
Reklamen 80 Goldpfennige.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46.

Fernruf 1926 nur Geschäftsstelle.
Fernruf 1905 nur Redaktion.

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk.

Nummer 87.

Freitag, 11. April 1924.

31. Sonderausg.

Hugo Stinnes †

SPT. Berlin, 10. April, 9 Uhr abends.

Der Großindustrielle Hugo Stinnes ist am Donnerstag abend 8.30 Uhr im Westend-Sanatorium in Berlin an einer Gallensteinkrankheit verstorben. Anfang einer starken Lungenerkrankung hatte sich sein Zustand bereits in den letzten Tagen sehr verschärft.

Mit Hugo Stinnes ist eine der eigenartigsten Persönlichkeiten dahingegangen. Man kannte diesen Mann in der ganzen Welt, nicht nur als den Kaufmann aus Mülheim, der das größte Vermögen, das man bisher sah, zusammenstellte, sondern auch als Typ für eine bestimmte Wirtschaftsentwicklung in Deutschland, die ihre Kreise durch alle Welt zog. Schon kurz nach Friedensschluß wurde die Firma Stinnes ein wichtiger Faktor in der internationalen Reederei. Sie drängt in die amerikanische Industrie ein, fast Fuß in der italienischen, österreichischen und polnischen Industrie. Dazwischen die Erwerbungen von Konzessionen in Sowjetrußland und eine Menge von Interessengemeinschaften, die nach Holland und England führen. Internationale Kapitalismus ist es, der sich in der Gestalt des dahingegangenen Schöpfers dieses Riesenwerkes verkörperte. Er betonte oft seine nationalen Gepräge und erklärte selbst, daß sie in seinen Aktien gehörte. Jedoch war sie immer sehr eingeschränkt — und davon wissen seine ehemaligen Freunde in der Deutschen Volksparität zu erzählen — durchbar zu machen, wenn diese deutsche Nation ihm und seinen Geschäften im Wege stand. Von der Art des reinen Toren, für den Deutschland alles ist, war Stinnes nicht. Er hat es nach dem Abbruch des passiven Widerstandes bewiesen; sobald das Geschäft in Frage kam, war er immer internationaler Kapitalist.

Diesem Manne und seinen Plänen war die Zeit günstig, wie seinem Bruder Maxимилиano Stinnes, der das Fundament der Firma an Ruhm und Klein legte. Hugo Stinnes, der die engste Verbindung zwischen Industrie und Finanzkapital präsentierte, ging von der westfälischen Schwerindustrie (Deutsche Zuckerrüben) aus. Die Konzentration der deutschen Großbetriebe, die den letzten Krieg als Depoiten an sich zogen, wußte er schon vor dem Krieg wie kein Zweiter für die Ausgestaltung der vertikalen Gliederung, die höchstlich von der Kohle bis zum Radierapparat ging, zu benutzen. Er ist der größte Kühnheit der Inflation. Wenn jemand in Deutschland im Kriegsmaß erprobiert hat, so war er es. Das vermehrte Proletariat in Deutschland zeugt davon. So ist der Name Stinnes eng verbunden mit dunklen Vorgängen in der Geschichte der deutschen Inflation, die seinem Trotz nicht zum Ruhm gereicht. Aber

selbstbewußt, eine rechte Herrennatur der „Roten Erde“, mit dem Ziel und in gewissem Sinne abgebrüht, wie man im Boismunde sagt, ging er seinen Weg. Viel könnten die Prinzipalität in Mülheim über Krümmungen dieses Weges erzählen. Die Welt durfte die Wahrheit aber kaum jemals erfahren. Er selbst hätte nie, wie andere Große und Mästipräiser der Tragödie, die wir durchleben, seine Memoiren geschrieben.

Sein eigentlicher Lebensstil ist der sogenannte Stinnes-Typ. Zu Deutsch-Lug trat der Lübecker Verein, die Gesellschaften der AG, der große Elektro-Konzern mit Zweigen von Fusionen und Verbindungen in aller Welt und in allen Zweigen der Wirtschaft. Hugo Stinnes war nicht industrieller Pionier, wie Siemens und Walther Rathenau, sondern reiner Kaufmännischer Organisator. Es wäre aber völlig verehrt, wenn man in der grandiosen Stinneschen Vertrübung eine besondere individuelle Erscheinung, die man gemeinhin mit dem Schlagwort Stinnesismus bezeichnet, erblicken wollte. Wir geben nicht leicht, wenn wir in ihr den Ausdruck einer ungeheuren und gigantischen Entwicklung und Verzähnung der Wirtschaft, eine bis zur Spitze gerückte Kollektivierung, also eine Idee, die uns aufdringlich mit Stinnes zu tun haben, sehen. Die Entwicklung ist nicht sein Werk, weil sie eben die Komponente entscheidender Produktivkräfte darstellt. Stinnes hat, begünstigt durch die Inflation, oft über das Ziel hinausgeschritten und vielleicht nur raffend, um nur zu erwerben und seine Kreise zu vergrößern, diese Entwicklung in großer Masse gefördert.

Genial als Kaufmann, hatte Stinnes leider den brennenden Ehrgeiz, Politik zu machen. Seine Anhänger legten ihm den Plan bei, unsere Wirtschaft auch über Umwege — im Rheinland dachte man in Kreisen, um so etwas wie Autonomie — deutsch zu erhalten. Er fühlte sich über Parteiliches nie gebührt. Ausweichen ließ ihn bei seinen politischen Handlungen bestimmt haben, bleibt dahingestellt. Anzunehmen ist aber, daß Stinnes in seiner politischen Orientierung ähnlichen Gedanken unterlag. Vielleicht erkannte dieses Moment die Unzulänglichkeit des Politikers, der den Lübeck-Vertrag schloß und doch der Erfüllungspolitik immer wieder den Weg versperrte. Das mag um so mehr zutreffen, als das Phänomen Stinnes, das persönlich anspruchslos war, nicht vom Standpunkt des profitwütigen Bourgeois erfaßt werden kann. Neigen wir zu dieser Annahme, so ist die zweipartige Einstellung dieses Mannes, der in seinen ganzen politischen Anschauungen und besonders in der Reparationsfrage die Wirklichkeit völlig verlorne, erfaßt. Aus dieser Natur resultiert seine politische Nächtheit, die so oft — es muß auch hier gesagt werden — zum Schaden Deutschlands ausgeschlagen hat.

Eine Blüte „nationalen“ Heldenkultus.

Ausklärung der Massenverhaftungen im Ruhrgebiet.

Die „Voß. Ztg.“ meldet aus Essen: „In Münster wurde eine in der Bewegung der nationalen Verbände führende Persönlichkeit unter dem Verdacht festgenommen, den Franzosen Postspionage gegen Bezahlung geleistet zu haben. Die umfangreichen Verfolgungsmaßnahmen, die die Besatzungsbehörden gegen Anhänger dieser Bewegung im ganzen Ruhrgebiet durchführen und in deren Verlauf bereits 500 Verhaftungen vorgenommen worden sind, werden auf die Täglichkeit des Verhafteten zurückgeführt. Es handelt sich um einen ehemaligen deutschen Offizier, dem es ohne weiteres gelang, sich bei nationalen Verbänden Eingang zu verschaffen und sogar auf die Leitung einzelner Organisationen in Münster einen erheblichen Einfluß zu gewinnen. Er gab sich als der eifrigste Nationalist, und so gelang es ihm, Ziel und Richtung dieser Verbände maßgebend zu beeinflussen. Auf seine Veranlassung wurden an eine Reihe von Persönlichkeiten Briefe geschrieben, die den Franzosen als Unterlage für ihre Behauptung von einem geplanten gewaltsmäßigen Vorgehen gegen die Besatzung dienen. Der in Münster Verhaftete wird zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit dem Reichsgericht in Leipzig zugeführt.“

Spaltung der Volksparität.

Die Schwerindustrie geht geschlossen zu den Deutschen nationalen über.

Der „Geist der Einigkeit“, der nach dem Zentralorgan der Volksparität aus dem Hannoverschen Parteitag angeblich zum Ausdruck kam, ist jetzt als das enttarnt, was er in Wirklichkeit war: als großer Schwund. Die „Nationalliberale Vereinigung“ hat inzwischen in einer Vertreterversammlung, die aus dem ganzen Reich beobachtet war, ihren Austritt aus der Volksparität beschlossen. Sie tritt gleichzeitig mit einer Kundgebung vor die Hessenschule, in der sie ihre Erfüllungsfründe aufzordnet, deutschnational zu wählen; sich also endlich auch nach außen in ihrer ganzen Verfassung zu zeigen. Eines muß man den jetzt aus der Volksparität ausgetretenen verärgerten Hüttendirektoren und ihrem Hilfspersonal zugestehen. Sie waren in dem Augenblick, wo es hart auf hart ging, wenigstens konsequent, während Stroßmann nie den Mut gefunden hat, ebenfalls in diesem Sinne zu handeln und die deutschnationalen Spione innerhalb seiner Reichstagsfraktion noch zu einer Zeit auszuschalten, wo es der Partei keinen Schaden verursacht. Für die Volksparität heißt das praktisch, daß ein großer Teil der Gewerkschaften, die bisher für die Partei bestanden, verloren ist, ohne daß gehörender Erfolg vorhanden wäre. Da Geld aber eines der wichtigsten Mittel im Reich ist, kann fast noch ein trauriger Endspiel bestanden sind als in Bayern. Verdient hat sie es!

Wieder eine völkisch-kommunistische Wahlkampf.

Dresden, 9. April.

Am Dienstag abend fand in Böhmerwitz eine vom Völkisch-Sozialen Block einberufene Versammlung statt, in der Gottlieb Feder als Referent der Adlatus Hitlers sprach. Als ein kommunistischer Redner den völkischen unheilig wurde, sollte er von den Hitlergaribaldi von der Tribune heruntergestoßen werden, nachdem die Völkischen mit Stöcken und Biegeln bewaffnet, die Bühne besetzt hatten. Nun entstand ein regelrechter Kampf. Die Völkischen hatten sich an die Seitenwände des Saales zurückgezogen, sodass die Masse fast ausschließlich von Angehörigen der Kommunisten bestellt war. Vom Podium wurden Stühle in den Saal geworfen, die Gegenseite wehrte sich entsprechend, und es entstand eine regelrechte Schilderei. Die Polizei, die die Versammlung während des ganzen Abends bewacht hatte, räumte später den Saal und machte vom Gummibüppel Gebrauch. Zehn Teilnehmer der Versammlung wurden am Kopf, die gleiche Zahl an den Schienbeinen verletzt, weil die Menge im ersten Entsehen über Stühle und Tische hinweg den Ausgang suchten.

Nach den bayrischen Wahlen.

Endgültiges Ergebnis erst nach dem 4. Mai.

München, 10. April.

Der Ständige Ausschuss des alten Landtages beschloß sich am Donnerstag mit der Frage, ob die endgültige Zusammenziehung des neuen Landtages hinausgeschoben werden soll bis nach Feststellung des Wahlergebnisses in der Pfalz. Nach kurzer Debatte, in der sich die Deutschnationalen und die Kommunisten für die sofortige Einberufung des neuen Landtages ohne Berücksichtigung der Pfalz aussprachen, wurde auf Vorschlag der Regierung beschlossen, die Wahl vom 4. Mai abzuwarten und dann erst die Verteilung der 15 Landtagsmandate vorzunehmen. Infolgedessen wird der neue Landtag erst im letzten Drittel des Mai zusammentreten. Die Regierung Knilling bleibt bis dahin im Amt. Durch diesen Beschluß wird die endgültige Zusammenstellung des neuen Landtages durch das Landeswahlamt ausgefeilt.

Von den bekannteren politischen Persönlichkeiten gelten als sicher gewählt bei den Sozialdemokraten: Auer, Segitz, Rechtsanwalt Dr. Hoegner, Dill und Frau Ammon, die als einzige Frau dem neuen Landtag angehören wird; die Wahl Saengers ist noch zweifelhaft.

Ein Schritt normalisiert!

Am Mittwoch haben die Sachverständigen ihren Auftragsgeber, der Reparationskommission, den abschließenden Bericht über die Feststellung der deutschen Leistungsfähigkeit und die Möglichkeit zur Sanierung des deutschen Budgets überreicht. Mehr als drei Monate hat die Arbeit in Würzburg genommen, obwohl ihr Abschluß schon vor Wochen wiederholt angekündigt, ebenso oft aber hinausgeschoben wurde. Das wird verständlich, wenn man das Begeistertheit zeigt, das der amerikanische General Dawes den Hauptbericht beigetragen hat. Mit besonderer Betonung wird hier hervorgehoben, daß die Arbeit getrennt waren von dem Grundsatz der Gerechtigkeit und der Tugend zur Verteilung, auf den Denken der Sachverständigen. Wir sind überzeugt, daß es nicht immer ganz leicht war, diese edlen Gedanken zu machen, und daß die Abwehr vor der höchsten Ausgleichsvereinbarung durch Polnare und überhaupt zu Einspruch genommen hat, wie die ernste fachliche Arbeit vor der Wille der Sohne darüber, in die Probleme hinzutreten. Immerhin ob“ war das Opfer an Zeit angebracht, wenn es sich möglich zum Nutzen der Menschheit einwirkt und tatsächlich den Anfang eines neuen Zeitalters“, wie Dawes in seinem Berichtsschreiben fordert.

Berichtet wird das Gutachten der Sachverständigen sachlich und politisch würdig, erhebt es angebracht, umfassend, ohne nochmals geduldig, vollkommen aufzufassen. So ist es nicht in den Laien möglich, sich auf eine Bild zu machen, das in viele Worte gekleideten Polnaren, um zur Steigerung der Leistungsfähigkeit führen sollten. Und auch nicht in die Höhe der geplanten Reparationen, obwohl es in Tabelle der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Belastung der Wirtschaft zu fördern. Die Erledigung der Verhandlungen ist nicht in folgenden Maßen der Sachverständigen, die eine Grundlage für die weitere Entwicklung der Reparationskommission für das Finanzproblem bilden, lautet zunächst darauf hinzu, dass die Zahlung eines besonderen Indulus die bezügliche Bel

Die Reaktion für Volksverdummung.

Ein Anschlag der Thüringer Regierung gegen die Volkshochschulen Tinz.

Die Thüringer Ordnungsregierung, die unter der Fuchtel der Deutschöhlischen steht, beibt sich, Thüringen von allen kulturdienstlichen Institutionen zu „säubern“. Alles, was die sozialistische Regierung an legendesten Kulturgütern geschaffen hat, soll in Trümmer gehen. Hier das staatliche Bauhaus in Weimar, die fortgeschrittenste Kunsthochschule Europas, dort das Volkshochschulheim Dreisigacker — beides gewiß politisch vollkommen unverdächtige Anstalten —, und soeben holt die Reaktion zum entscheidenden Schlag gegen das Zentrum der Arbeiterbildung in Thüringen und weit darüber hinaus, gegen die Volkshochschule Reuß und Tinz aus. —

Das kleine Reuß war nach dem Zusammenbruch der alten Fürstenherlichkeit das einzige Land gewesen, dessen Arbeiterschaft den fühligen Entschluß sah, das vom Fürsten abgetretene Vermögen den Zwecken einer breit angelegten, tiefdrückenden Arbeiterbildung zu widmen. Es entstand die mit großem Sachvermögen ausgestattete Stiftung „Volkshochschule Reuß“, die drei Arbeitsgebiete umfaßte: die Heimvolkshochschule Tinz, die sich sehr bald zu einer der bedeutendsten Arbeiterhochschulen Deutschlands entwickelte, die Volkshochschule in Gera und Reuß, die allmählich zu einer umfassenden Arbeiterbildungszentrale für Thüringen heranwuchs, und eine müßig günstige Volkshochschule in der Stadt Gera. —

Mit der endgültigen Konolidierung Thüringens ging die Stiftung an den Staat über, der sich zu ihrer Erhaltung im bisherigen Umfang und Geist verpflichtete. Was kümmert aber die Reaktion Geist und Recht, was kümmert die von nationalen und völkischen Phrasen triefenden reaktionären Parteien der geistige Aufstieg, die kulturelle Höherentwicklung des deutschen Volkes, der deutschen Arbeiterschaft? Es gehört zu den ersten Taten der reaktionären Regierung, die Volkshochschule Reuß — das Zentrum der örtlichen Arbeiterbildung in Thüringen — vollständig zu zerstören und in der Heimvolkshochschule Tinz einen solchen Umbau vorzunehmen, vor allem die Rechtslage der Lehrer und übrigen Angestellten so zu verschlechtern, daß der Weiterbestand der Schule aufs äußerste bedroht ist. Diesem Versuch, einer der bedeutendsten Kultureinrichtungen der deutschen Arbeiterschaft auf falem Wege zu beseitigen, muß der allerenergiesthe Widerstand entgegengesetzt werden, nicht nur der thüringischen, sondern der gesamtdeutschen Arbeiterschaft, die seit Jahren aus allen Teilen des Reiches ihre jungen aufstrebenden Elemente nach Tinz entendet und in Tinz ein unentbehrliches Element ihres kulturellen Aufstieges erblickt.

SPIELSWIRTSCHAFT.

Die Gefahren unserer Währungspolitik.

Der deutsche Wechselkurs unterlag seit Anfang des Jahres, in Deutschland allerdings wenig beachtet, im Ausland schwankungen. Wir veranlaßten die Entwicklung durch folgende Aufstellung. Es wurden bezahlt:

in New York (für 1 Dollar)	in Zürich (für 1 Billion)	in Amsterdam (für 1 Billion)
1. Jan. 4,85	1,30	0,59%
15. Jan. 4,85	1,35	0,61
1. Febr. 4,85	1,37½	0,63½
15. Febr. 4,54	1,30	0,69
1. März 4,54	1,29	0,59¾
15. März 4,44	1,30	0,60¾
1. April 4,52	1,28	0,59
3. April. 4,71	1,22½	0,58½

An Hand der Notierungen in New York, Zürich und in Amsterdam ist eine allmäßliche, aber stetige Ab schwächung des Marktes festzustellen, und zwar fast in dem Maß und Tempo, wie

Die letzte Grünwalderbach.

Nomini von Oswald Bergener.

48. Fortsetzung.

Hierauf stürzte Wiltrud in ihr Gemach und begann mit einer gerodeza begeisterten Lust, wie sie sich bei dem eitzen Magi zwischen ihnen entzündet hatte, alles, was sie an Habeschekeiten von Burg Mondeck auf die große Flucht in die West mit sich genommen hatte zum abermaligen Flug in die Stürme der Freiheit ihrem Rücken einzuwerfen. Das Werk war rasch vollbracht. Der unvergleichliche dunkelgrüne Gummimantel mit der spitzen Kapuze, mit dem die Tante ihr ohnungslos eine rechte Göterzabe der Freiheit in die Hände gegeben hatte, umschloß wieder ihre schlanke, lecke, unternehmungslustige Gestalt. Wie anders rief es sie doch heute in den entfesselten Austritt der Wolken hinan wie damals in der finsternen Wetterzacht von Burg Mondeck! Wie blitzen ihr die Augen unter dem anmutig das Gesicht überdackenden Kapuze hervor! Wie lag das Lächeln der Glücksgewissheit siegesfroh um die frischen, roten Lippen! Wie trat sie, als allerliebst Königin des wilden, grünen Hochgebirges, gleichmäßig und kräftig zugleich die Stufe von ihrer Schwelle herunter zu dem wegserig gerüsteten Doktor Tormart, bereit zum Hinausstürmen auf die dunklen, blitzüberflammt, donnernden Wege der Welt!

Mit großartigem Rollen und Grossen sprach die Wollenburg von neuem über das Hüttendach hin, in unermüdlichem Strom floß der Gewitterregen, die angeschwollene Wildbach wühlte sich mit sornigem Murren durch die Felsenenge der Klammi.

Unter dieser gewaltigen Abendnacht reichte Wiltrud dem Jäger die Hand.

„Sie werden am besten wissen, wie Sie sich mit der Baronin auseinandersetzen.“ sprach sie mit herzlichem Lächeln; „wollen Sie ihr die schreckliche Wahrheit enthüllen, es ist mir jetzt gleich. Wollen Sie mein süßliches Niederklassen auf diesem Friedenshorst aus Ihrem Gedächtnis streichen und meiner Tante gegenüber mit Schweigen verschütten. — auch das soll mir recht sein. Ihnen aber danke ich aus meinem vollen Herzen, daß Sie mir so treu und güting Thren Schutz und Ihre Hilfe geliehen haben an einer sturmpeitschten Ecke meines Lebensweges!“

„Der liebe Hergott und alle Heiligen mögen Sie segnen!“ sprach der alte mit feuchtblühenden, scharfen Jägeraugen. „Béhut Sie Gott!“

Auch die beiden Männer schüttelten sich die Hand.

„Gott befohlen, mein Herr! Ihre Augen sagen mir, daß unser junges Fräulein an Ihnen einen treuen Hüter erworben hat!“

„Gott befohlen!“ rief Dietrich in großer Herzestfreude zurück; „sie ist das Glück! Das Glück soll man hüten wie das eigene Herz!“

Der Donner dröhnte in feierlichem Gruß über die Berge, der Blitz leuchtete ihnen vor die Füße, als er die Tür aufriß und mit Wiltrud über die Schwelle hinausritt in die ungeheure Füll der finster brauenden Wolken.

Hinter ihnen trat der Jäger auf die Schwelle und grüßte ihnen ehrerbietig nach. Seinen letzten Wegruf verschlang der Donner.

die Aussichten auf eine gründliche Wirtschaftsreform in Deutschland zuwandern. Die Abschwächung des Marktes wirkt sich seit langem bei uns in bekannter Weise aus. Die Deviationsfülligkeit, wie sie nach Einführung der Rentenmark beobachtet werden konnte, läßt nach; man trennt sich im allgemeinen nicht mehr so leicht von seinen ausländischen Zahlungsmitteln wie vor Monaten. Dazu kommen die geringen Zuteilungen der Reichsbank auf die ausländischen Zahlungsmittel, die seit Wochen kaum über 1 Proz für die Hauptvaluten hinausgehen. Das hat zur Folge, daß nicht nur im Beziehen Gebot die ausländischen Zahlungsmittel mit Rentenmark überzählt werden, und zwar entsprechend den überzeugten Kreisen in Deutschland. Die Zusammenhänge entsprechen dem alten wirtschaftlichen Gesetz, daß das Geld nur den Wert der Ware hat, die es für dieses Gesetz bekomme. Mit Palliativmitteln, Stützungsaltonen usw. läßt sich auf die Dauer dagegen nichts ausrichten.

Ziehen wir die Bilanz: Wir haben es mit Erscheinungen zu tun, an denen man nicht leicht vorbeigehen kann, wie es Dr. Luther in seiner Wahlkampfrede „Reale Markt und solide Wirtschaft“ getan hat. Gemessen an unseren Preisen und an der internationalen Bewertung unseres Geldes haben wir eben keine reale Markt, weil wir keine solide Wirtschaft haben.

Wir haben uns in den letzten Monaten wiederholt mit diesen Dingen beschäftigt und mehr als einmal auf die drohende Entwicklung aufmerksam gemacht. Wenn wir nun nach den Erfahrungen dieser Entwicklung forschen, so können wir uns heute auf die Entwicklung folgender Tatsachen beziehen. Als die Regierung am 15. November 1923 offiziell die Rentenmark einführte, gab sie dem Volk ein allgemeines Zahlungsmittel, das nur den Zweck haben konnte, die notwendige Sanierung der Wirtschaft in sich zu bringen. Die Regierung sah den durch die Rentenmark geschaffenen Zustand selbst nur als Übergang an, dem so bald wie möglich eine irgendwie geeignete Endlösung folgen müßte. Die Rentenmark hat aber die notwendige Gelungensakrife nicht ausreichend, da sie die hinter uns liegenden Kreise fast nur an den Realitätsmarkt heranführt. Die Wirtschaft lebt best in Produktion und Handel an der durch die Inflation geschaffenen Struktur fest und verzögerte eine einheitliche Wirtschaftsreform auf Grund niedriger Werte und erhöhter Arbeitszahlen durchzuführen. Dabei behauptete sie vor allen Dingen ein viel zu hohes Preisniveau, und zwar mit Hilfe der Kreditpolitik der Reichsbank, durch die sich die Wirtschaft an der notwendigen Umstellung vorbereite. So geriet die geplante Wirtschaftsreform in eine Sackgasse. Die Folge war, daß die inländische Kaufkraft nicht, wie es möglich war, gestärkt und der Export nach dem Ausland nicht belebt werden konnte. Bei erhöhtem Bedarf stellte sich der Mangel an Exportwaren ein; die Nachfrage nach fremden Zahlungsmitteln vergrößerte sich, ohne daß das Angebot gesteigert werden konnte. Wir blieben in der

DEVISEN-KURSE.

Amliche Devisennotierung an der Berliner Börse.

Alles in Billionen Mark

	10. April.	9. April.
Amsterdam	100 fl.	156,61
Buenos Aires	1 Peso	1,375
Brüssel (Antwerp.)	100 Fr.	21,25
Kristiania	100 Kr.	57,95
Kopenhagen	100 Kr.	69,82
Stockholm	100 Kr.	110,92
Helsingfors	100 Finnm.	10,57
Rom	100 Lire	18,70
London	1 .	18,25
Newyork	1 Dollar	4,19
Paris	100 Frs.	25,34
Zürich	100 Frs.	73,72
Madrid	100 Peseta	56,30
Portugal	100 Escudo	18,21
Japan	1 Yen	1,795
Rio de Janeiro	1 Milreis.	0,485
Wien	100000 Kr.	6,08
Prag	100 Kr.	12,71
Jugoslavien	100 Dinat	5,63
Rudapest	100000 Kr.	6,08
Bulgarien	100 Lewan	8,29
Danzig	100 Gulden	72,81

Zwischenlösung bedenkt. Die Wirtschaft kann insofern vor der eigentlichen Wiederholung nicht lange auf die Auswirkung.

Ohne Zweifel hat die bürgerliche Regierung, besonders das Finanzministerium unter Dr. Luther und das Wirtschaftsministerium unter Dr. Hahn, die ungeliebte Entwicklung vorausgesehen und gefordert. Wiederholt ist behauptet worden, daß zwischen Regierung und Unternehmertum in dieser Richtung sogar ein solches Verständnis besteht, das bei der Festlegung der Höhe weit unter dem Zeitpunkt stand, zum Ausdruck gekommen ist. U. E. in diese Annahme nicht ganz richtig, wenn die Regierung hat sich den Wünschen der privaten Wirtschaft unterworfen und wird ihr vorwurfsvoll.

Dem deutschen Volke könnte nichts Schlimmeres passieren, als ein altermäßiger Zusammenbruch dieser mühelos geschaffenen Zwischenlösung. Deshalb heißt es als Hebel in Bewegung zu setzen, um die drohende Gefahr abzuwenden. Und zwar muss dort angesetzt werden, wo Luther und Hahn versagt haben, d. h. das wirtschaftspolitische Ziel unserer Zukunft muss sein, zu normalen Preisen zu kommen. Dann erzielt sich die Grundfestsetzung von selbst. Da das Ausland auf die Währung in unserem Preisniveau nicht, ist die endliche Preisbildung das Kernstück aller währungstechnischen Maßnahmen, wobei einer anderen Maßnahmen, die z. B. auf dem Gebiete der Kreditpolitik erzielt werden müssen. U. a. muß die Zeit der Kreditnoten der Reichsbank im Anfang dieser Woche, die einzigen Kredite nicht mehr über den Stand vom 7. April erhöhen in vollem Maße durchgeführt werden. So nur werden wir zu einer radikalen Geldundertagsreform, zu soliden Wirtschaften und zu einer völligen Überwindung der Inflationserwerbbarkeit kommen, die der Grundierung unserer Wirtschaft würde noch immer entsprechen. Selbstverständlich wird die Entscheidung der Saarverhandlungen und das Schicksal ihres Ausgangs für die soziale Wirtschaft von entscheidender Bedeutung sein. Aber unsere Wirtschaft kann nicht möglic davon ab, und gerade die Währung ist Mittel in Küste der Wirtschaftsreform zu bestreiten. Das sollen sich neue Geister, z. B. diejenigen deutlichen Banken, die heute schon ihre Auswirkung auf eine neue Auslastung vorstellen, jetzt in den Zusammenhang der Währung und des Wechsels verfügen. Die Rentenmarkreform ist im allgemeinen gefaßt, und der nächste Schritt wird sich bestimmen, wenn man endlich in der Wirtschaft das tut, was es eigentlich erfordert. Nochmehr erscheint aber, daß endlich in die Ministerien der deutschen Republik, die über das Wohl und Wehe der Deutschen Wirtschaft zu entscheiden haben, in ihrer Seele einzieht. Das reizt bürgerliche Kadetten, hat verloren. Die Wechselskunde die das bürgerliche Kadetten auf sich gelegt hat, wähnt zu Unrecht und radikal verkehrt.

„Angstiger Gasten“ an.

SPD. Der seit Dezember vom preußischen Kultusministerium zum ersten Mal wieder herausgegebene Bericht über den Saatenstand in Preußen weist zu berichten, daß die Saaten den harten Winter ungünstig überstanden haben. So sind durch Nachfrager ein Teil der schwächeren Saaten verloren gegangen. Verloren wurden vor allem Raps, Klee, Minze und Weizen, später Roggen. Jedoch muß betont werden, daß die Überwindeung besser ist als man allgemein annahm.

Das verschwundene Kapital.

6% Milliarden über die Grenze gebracht.

Der Mac Kenno-Ausdruck, der beobachtet die deutsche Kapitalflucht ins Ausland zu untersuchen und Mittel und Wege zur Bekämpfung der geflüchteten Kapitalien vorzuschlagen hatte, gibt die deutschen Guthaben im Ausland auf 1 bis 1,5 Milliarden und den Betrag der Ausländer in Deutschland auf 1 bis 1,5 Milliarden geschätzt. Die Möglichkeiten, die deutschen Kapitalien ins Ausland zurückzuführen, sieht der Ausdruck nur in der Schaffung einer stabilen Währung in Deutschland.

Verantwortlich: Für Politik und Volkswirtschaft Dr. J. Leber; für Freistaat Lübeck und Neurüttel Hermann Bauer; für Industrie: Carl Lüthardt. Verleger: Carl Lüthardt. Sammlung in Lübeck.

Worauf das Büblein in Vorderholen und unten brauchen kann das eine Wort neßnigkig brach: „Hört!“ und zu Monika: „Kommt!“

Teil hatte das Erlebnis ihrer Einigkeit Monikas verständiges Herz berührt, wie man eine weise Hand lebt über die Zitherseide, freiehand einen leisen, melancholischen Akord aufweckt. Sie schloß in tintlich wanderlicher Begleitung die braunen Fingerchen ineinander und plapperte mit einer leichten Weinen befallenen Stimme:

„Vater unter, der du bist im Himmel ...“

Sepp klopfte die Füße in die Täle. Die dautlen Knaben anglitten glücklich heiter auf, als sie nach einem in die unüberwindlichen Wolken hinaufschauten. Darauf legte sich der braune Sonnenbubenkopf und kuschte mit dicker Kleidung auf das laut betende Schwestern.

Der Wind trug's den Verlorenen und Verlorenen wohl ein Städtchen Weges nach, doch ohne sie zu finden.

Der gleiche Wind riss die ungeheuren Wolkenmassen über den Gipfeln des Käfers in befürchtete Höhe auf und zeigte sie in dem überirdischen Glanze des frisch gefallenen Schnees.

Der tote Abend leuchtete herein. Das Gehirn entzückte sich in übermächtiger Klarheit; und darüber hinaus, jung und erfreulich schön, als irrte es über der Hand des Schöpfers her.

Nur an der Tochterhöhe hoch über der Almhütte lämmten sich die Wolken fest und schieden mit ihren vogelhaften Schwestern die unüberschreitende Einigkeit für immer von dem Schädel, das ihr entflohen war.

25. Kapitel.

Das Tiroletterzai.

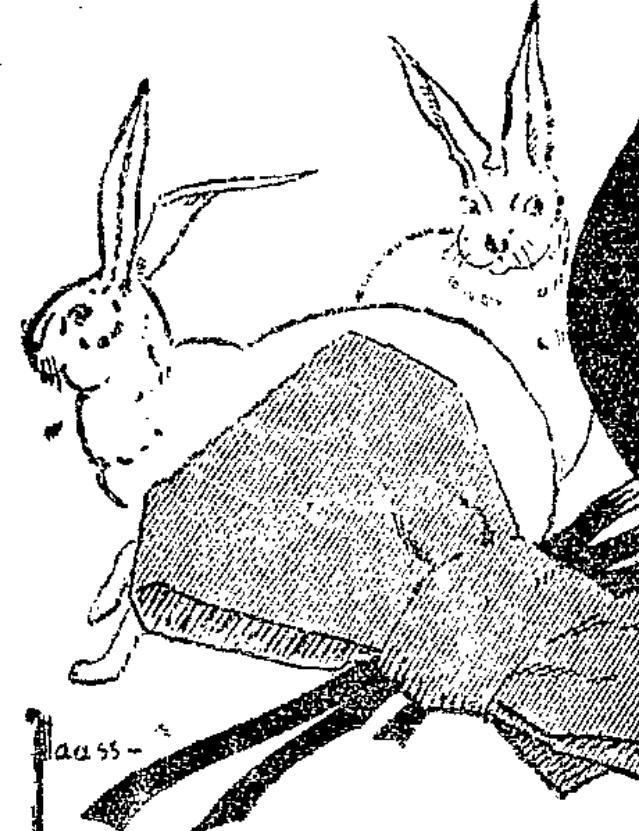
Im „Grillhof“ zu Ehrend, wo Doctor Dietrich Tormart für die Dauer seiner dortigen Erholungszeit bei der verwitterten Schweizerin seiner Mutter und ihrer Tochter wohnte, fand auch Wiltrud freundliche Aufnahme und anhängliches Quartier unter der beherrschenden Fürstige der Damen des Hauses. Hier, dachte er, sollte sie zuerst die Heimkehr seiner Familie liebgewinnen können.

Nur elliche Tage hielt er sie in dem großartigen Kesselpanorama des belebten Engadiner fest, um darauf mit ihr die Fahrt in die Heimat anzutreten.

Da sie, wie das Mädchen aus der Fremde, nur mit der Besiedlung entflohen war, die sie trug, eröffnete er ihr mit dem guten Rat der Verwandten und mit der heiteren Versicherung, daß alles, was ihm gehörte, auch das ihrige sei, ein unbedenkliches Guthaben, das zuerst und vor allem in einem dunklen, gebüschten Bauerntrachtenleide, beim Dorfschneider bestellt, anmutige Gestalt gewann.

Ja, mit diesem Kleide schien sie erst die volle Lust des gemeinsamen Wanderns mit ihm anzuziehen. Die lebendige Kraft seiner Gegenwart baute lauter Sonnenschlösser um sie her, und die heimliche Spannung auf die unentstehlichen Rätsel der Zukunft gab ihrer Seele Flügel.

BEI KARSTADT ZU OSTERN



Riesenauswahl unserer bewährten Qualitäten für den Osterbedarf

Mäntel . Kostüme

Mäntel aus imprägn. Covercoat	15.75
offen und geschlossen zu tragen	
Mäntel Donegal,farb. Unterkrag.	17.50
offen und geschlossen zu tragen	
Mäntel aus reinwollinem Tuch	29.75
mit Biesen, fesche Form	
Mäntel bester Zwirn-Covercoat	39.75
in vielen Ausführungen	
Mäntel aus best. reinwoll. Tuch	58.-
mit Blenden, seitlich zu binden	
Mäntel bester Herren-Covercoat	75.-
zweireihig, mit Herren-Revers	
Kostüme Donegal Ia.....	39.-
mit aufgesetzten Taschen, Sportform	
Kostüme aus blauem Chervet	49.-
Blendgarn, farbig passel., jugendl. Form	
Kostüme englart. Herrenstoff	75.-
mit aufgesetzten Taschen, Sportform	
Kostüme best. sandfb. Gabard.	98.-
mit Tresse eingefäbt, neue Smokingform	
Kostüme Schneiderform	130.-
allerbeste Herrencoverc., a.reinseid. Futter	

Kleider . Blusen

Kleider aus reinwollen. Chervet	14.50
mit Tressen garniert	
Kleider aus reinwoll. Popelin ..	19.75
verschiedene Farben, jugendl. Form	
Kleider aus reineiden. Taffet	29.75
blau/weisse oder schwarz/weisse Karos	
Kleider reinwoll. Gabard. in beige	39.-
mit plissierten Kragen	
Kleider reinwoll. Gabard. alle best. Gabard.	48.-
viele Farben, mit Soutache besetzt	
Kleider schott. gemust. Taffet	69.-
Stilform, mit seitlich pliss. Volants	
Blusen aus Vollvoile	3.95
mit Filteinsätzen, Kimonoform	
Blusen gestr. od. weiße Waschstoffe	4.95
Hemdenform	
Blusen aus weißem Wüschehalst	6.90
mit dopp. Manschetten u. Perlh.-Knöpfen	
Blusen aus weißem Vollvoile....	13.-
mit Bubenkragen und pliss. Fichus	
Blusen aus Crepe de Chine ...	23.-
mit Hohisam, Kimonoform	

Röcke

Kleiderröcke Donegal.....	4.95
mit seitlicher Falteilage	
Kleiderröcke ganz plissiert ..	9.75
aus marine Kammgarn-Chervet	
Kleiderröcke viele Ausföhrg.	16.-
aus modernen gestreiften Wollstoffen	
Kleiderröcke weißK. garnstoff	16.-
mit Flachplissse	
Kleiderröcke aus weißem, 20.-	
reinwollinem Cotele	
Kleiderröcke m. Tresse eingef.	24.-
aus allerbestem marine Gabardine	
Unterröcke gestr. WienerLeinen	4.90
reich garniert	
Unterröcke best. garniert Satin	8.-
mit plissiertem Volant	
Unterröcke reine Masseline	19.50
in eleganter Verarbeitung	
Kinderkleider.....Größe 60	9.-
bester reinw. Foul. (Jede weit. Gr. 1.50 mehr)	
KindermäntelGröße 60	18.-
Covercoat (Jede weitere Größe 2.5 mehr)	

Kleiderstoffe

Reinwoll. Rockstoffe	5.50	4.90
kariert u. gestreift, in modernen Farben		
Rock- u. Kostümstoffe	6.95	
reine Wolle, 130 cm breit, in apart. Farben		
Covercoat	130 cm breit	11.95
in besonders guten Qualitäten		8.95
Rohseide bedruckt	7.95	3.25
moderne Karos und Streublumen		
Foulardseide pa. Köperware	7.95	
in modernen Farbe u. Dessins		
Taft ca 90 cm breit	9.50	8.50
in vielen neuen Farben		
Wollmusseline	3.50	2.90
in großer Auswahl, hell- u. dunkelfarbig		
Frotté moderne Steifen u. Karos	4.75	
in reicher Auswahl		
Foulardine ca. 100 cm breit	3.50	
in modernen Farben und Dessins		
Seidentrikot ca. 40 cm br.	10.80	9.80
einfarbig u. gemustert, in vielen Farben		
Baumw.-Musseline	1.10	0.95
hell und dunkel gemustert		

Damen-Wäsche

Trägerhemden	3.90
prima Mekotuch, reich bestickt	
Beinkleider	4.25
geschlossen, dazu passend	
Nachthemden	8.75
Schlupfform, dazu passend	
Korsetts	2.95
in guter Ausführung, prima Drell	
Büstenhalter	1.25
Ia Hemdentuch	

Schürzen

Weiß Servierschürzen	2.50
mit Stickereieinsatz	
Schürzen	3.25
aus bedruckten Kretonne	
Schürzen	6.50
aus gutem Water, extra weit	
Eleg. Satinschürzen....	9.75
Jumperform	
Kinder-Schürzen	2.25
weiß gestreifter Batist	

Damenhüte

Schw. Liserethüte	10.-
häbsche große Formen, gum.	
Schw. u. farbig. Liserethüte	15.-
mit Marocain rund garniert	
Pedaihüte häbsche jug. Form.	20.-
in hellen Farben mit Band garniert	
Liserethüte schw., braun u.	22.-
marise, häbsch garniert, für Frauen	
Liserethüte schw. u. braun	28.-
elegante Formen mit Reihergarnitur	

Taschentücher

Taschentücher	0.50
Geschenkaufmachung	
Damentücher mit farb. Kante	0.65
1/4 Dtzd. im Karton	
Damentücher prima Meko ..	0.95
mit Lang. u. gest ekt. Ecke 1/4 Dtz. i. Kart.	
Damentücher Ia Batist	0.95
mit bestickter Ecke, 1/4 Dtzd. im Karton	
Herrentücher	0.85
farbig gemustert, 1/4 Dtzd. im Karton	

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden	6.95
Ia. Perkal, doppelte Brust, 2 Kragen	
Herren-Sporthemden	7.25
gut. Perkal, mit 2 Krag., solide Streifen	
Herren-Oberhemden	11.50
Ia. Perkal, mit 2 Krag., beige, mod. Streif.	
Herren-Taghemden	3.45
aus gutem kräftigem Hemdentuch	
Herren-Nachhemden	5.95
gutes Hemdentuch, mit und ohne Kragen	
Herren-Sportkragen	0.30
Ia. Rips, alle Weiten	
Herren-Hosenträger	0.60
Ia. Guarmi, mit Ledergarnitur	
Herren-Strickbinder	0.40
gute Qualität, schöne Streifen	
Herren-Selbstbinder	1.45
gute Qualität, moderne Muster	

Trikotagen

Damen-Hemdchen	0.75
2x2 gestrickt, Ia. feine Baumwolle	
Damen-Hemdhosen	1.95
2x2 gestrickt, Ia. feine Baumwolle	
Damen-Schlupfhosen	1.35
gewirk, Ia. feine Baumwolle	
Herren-Garnituren	4.95
Ia. feine Baumwolle, farbig	
Herren-Einsatzhemden	3.25
beste Qualität, mit Rippeinsatz	

Wollwaren

Sportwesten für Damen und Herren	11.75
Ia. Kammgarn	
Sportwesten für Damen und Herren	14.75
Ia. Zephir, moderne Streifen	</td

haft für diese besonders elenden Familien übernommen hat, indem sie ihnen dauernd mit Lebensmitteln, Kleidung usw. hilft. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn eine derartige Handhabung auch in Lübeck möglich wäre. Wir veröffentlichen daher in folgendem unter den betreffenden Aktenzeichen in kurzen Stichworten die Verhältnisse von einigen solchen Familien mit der Bitte, dass derjenige, der bereit ist, einer dieser Familien dauernd zu helfen, dies dem Wohlfahrtsamt unter Angabe des Aktenzeichens angibt. In den meisten Fällen wird eine Hilfe nur notwendig sein, bis der Ernährer der Familie wieder Arbeit gefunden hat. Auch Geld oder sonstige Spenden, die dem Wohlfahrtsamt für diese Familien überwiesen werden, sind willkommen.

1. B. 15. Vater erwerbslos seit dem 19. November 1922; hat zwischendurch Notstandsschreit vereicht. Mutter seit vier Jahren an schwerem Gelenkheumatismus erkrankt. Vater hat fürstlich Rentenzündung überstanden und ist noch recht pflegebedürftig. Die 2½-jährige Tochter muss den Haushalt führen und kann deshalb nicht auf Gewerbsarbeit gehen. Außerdem ist ein stürmisches Mädchen vorhanden. Gesamteinkommen der Familie wöchentlich 6,18 Mark. Dringend notwendig sind Lebensmittel und Feuerung oder Geld, um die Erwerbsfähigkeit des Mannes wieder herzustellen. Feuerung wird sehr erbeten, da das Ehepaar sich wegen Erkrankung nicht im ungeheizten Raum aufzuhalten darst.

2. S. 17. Vater erwerbslos seit dem 15. September 1923. 4 Kinder: 3 Mädchen von 14, 12 und 10 Jahren, 1 Junge von 3 Jahren. Das wöchentliche Gesamteinkommen beträgt 8,40 M. Vorgeschlagen werden: Lebensmittel, Kleidung und Geld.

3. M. 15. Vater krank seit dem 4. Januar 1924. Ein 22jähriger Sohn ist gesetzeswach, tut leichte Arbeit. Außerdem sind vorhanden: 1 Mädchen von 7 Jahren und Zwillinge (2 Mädchen) von 3½ Jahren. Der Vater hatte einen Wirtschaftsprüfer erlitzen und wird im Zukunfts auch nur leichte Arbeit in Freizeit kommen können. Das wöchentliche Gesamteinkommen beträgt 12,60 Mark Kranzgeld. Erbeten werden Stiefel für den Sohn, sonstige Kleidung für die übrigen Kinder, wie auch Feuerung. Der Vater bedarf besonderer Pflege, um wieder erwerbsfähig zu werden.

4. M. 22. Vater zurzeit in Haft. Frau mit 4 Kindern (3 Jungen von 14, 12 und 4 Jahren, 1 Mädchen von 6 Jahren) kann der Kinder weinen nicht auf Arbeit rechnen, wird von der Armenbehörde unterstützt. In den nächsten Wochen wird das Kind erwartet. Dringend notwendig sind: Bettwäsche, Sänglingswäschle, Feuerung und sonstige Kleidung für die übrigen Kinder, wie auch Lebensmittel oder Geld.

5. Sch. 28. Vater erwerbslos seit dem 26. Februar 1924. 4 Kinder: Mädchen 14, Junge 5, Mädchen 4 und Mädchen 1½ Jahre alt. Dringend notwendig sind Lebensmittel oder Geld.

6. W. 18. Vater erwerbslos seit dem 30. November 1923. 6 Kinder, 1 arbeitsloser Sohn; 1 Sohn von 15 Jahren konnte, da er zu schwach war, bisher nicht in die Schule gehen. Außerdem sind vorhanden: 1 Junge von 12, 1 Mädchen von 10, 1 Junge von 8 und 1 Junge von 4 Jahren. Das wöchentliche Gesamteinkommen der Familie beträgt 8,40 M. Vorgeschlagen werden: Kleidung, Lebensmittel oder Geld.

Hinweise auf Versammlungen, Theater u.w.

Achtung! Gewerkschaftsvorstände! Gewerkschaftszeitung Nr. 14 ist sofort abzuholen.

Stadttheater. Heute, Freitag, „Bohème“. Sonnabend: „Tannhäuser“. Die Partie der Elisabeth wird Frau Helga Rönnau von der Volksoper Hamburg auf Aufführung bringen. Sonntag: „Walzertraum“. Der nächste IV. Bühnen-Abriss findet am Mittwoch, dem 23. April statt. Der Dichter Walter Hasenclever eröffnet, dessen Erzähler „Zemtis“ in dieser Spielzeit mit großem Künstlerischen Erfolg von den Kräften des Dresdener Schauspielhaus aufgeführt wurde und der sich bereits vor Jahren durch sein Drama „Der Sohn“ bei dem Lübecker Publikum einführte, mit „Aus eigenen Werken“ lesen.

Seminartheater. Täglich 8 Uhr abends gelangt „Der Jurat“. Operettentraum in 3 Akten von Kollo mit Paul Schöpfer als Got und Henry Dahl in der Titelrolle zur Aufführung.

Infolge des Streiks auf dem Hochsenwerk ist über den Betrieb die Sperrre verhängt. Zugang ist streng fernzuhalten.

Arbeiterfreundliche Blätter werden um Nachdruck gebeten.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Verwaltungsstelle Lübeck.

Da die hiesigen Bauflosser, Bauflempner, Elektroteile, Schmiede und Automobilflosser sich im Streik befinden, ist der Zugang zu den Arbeitströgen nach Lübeck streng fernzuhalten. Arbeitserundliche Blätter werden um Nachdruck gebeten.

Deutsche Metallarbeiterverband, Verwaltungsstelle Lübeck.

Gesperrter Betrieb. Andolge Verweigerung der in den Berufen erkannten Lohn- und Arbeitsbedingungen, in die Belegschaft der Firma Lübecker Fahrzeugfabrik G. G. m. b. H. in Stettin getreten. Der Betrieb ist für alle Berufe gesperrt.

Deutscher Holzarbeiterverband, Ortsverwaltung Lübeck.

Angrenzende Gebiete.
w. Russ. Der Sozialdemokratische Verein, Gruppe Russ, hielt am Dienstagabend eine erweiterte Mitgliederversammlung ab, an der auch einige leidenschaftliche Handwerker teilnahmen. Genosse Wolfradt-Lübeck behandelte in kurzen Zügen die bedrohende Gemeinderechtsnot. Hieran knüpfte er eine leidenschaftliche Ansprache über Gemeindeangelegenheiten. Besonders hart wurde kritisiert, dass das Wohnungsamt Lübeck der Gemeinde Russ auswärtige Mietern ersträngt und dadurch die Gemeinde härter belastet. Der gesamte Gemeinderat stand gegen dieses Vorgehen des Wohnungsamtes propositus. Auf das Einwiderwort Lübeck-Lübeck wurde leidenschaftlich und der Mund ausgespien, doch doch dieses Projekt endlich ausgefüllt zu werden. Die dünner Bevölkerung trug sich mit dem Gedanken, wenn nicht auf diesem Gebiete endlich Wandoel geschaffen wird, so doch vom Frieden Lübeck zu trennen und sich Lauenburg einzurichten. Nach Erklärung der Kandidatenfrage hielt Genosse Wolfradt noch einen Vortrag über die kommende Reichswahl. Redner riet auf den Verleumdungsfeldzug hin, der von den Bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie geführt wird. Hier in ganz Deutschland fand man heute feststellen, dass hierzu dort, wo Sozialdemokratien mitgearbeitet haben, auch die Partei der Landwirte gearbeitet worden ist. Mit einem kräftigen Appla aus die Versammlung, am 4. Mai dafür einzutreten, dass dem deutschen Volk die Republik erhalten bleibt, klöpft Genosse Wolfradt seiner mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag. Im Beiseinreden teilte der Vorsitzende, Genosse Ruppau, mit, dass die Behörden ihm verhindert machen wollen, dass ein Teil der Russen Bauern haben den Landwirt Siewers, der dem Genossen Ruppau seit einer Reihe von Jahren Karottensalat verbotet hat, gezwungen, dieses einzuholen. Bei den Erbgeringen in der Umgegend hat man den Genossen R. verstanden, jedoch er keine Arbeit bekommen könne. Warum? Weil die Erbgeringe des Teufels sind von der Bo-

seit verboten worden ist. Hieran sollte der Genosse Ruppau schuld sein. Deshalb wurde der Verleumdungsfeldzug gegen ihn eingeleitet und durchgeführt. Die Landarbeiterchaft wird sich das Vorgehen der Bauern bei der kommenden Wahl merken und dieser reaktionären Gesellschaft die Quittung geben. Darum, Landarbeiter, wählt am 4. Mai die Liste der Sozialdemokratie.

-tz. Natenau. Wählerversammlung. Am vergangenen Sonntag sprach hier ein deutschnationaler „Arbeitersekretär“ in einer Versammlung der D. N. B. Nach dreißigstelstündigen Ausführungen, die wohl das Kunterbunte darstellen, was man bisher über Politik gehört hatte, fing der Redner an, sich im Kreise zu bewegen. Zwischenrufe waren dem sonderbaren „Gewerkschaftssekretär“ sehr unangenehm, denn er fertigte diese immer damit ab, das geht uns nichts an. Mit ihren Arbeitervertretern schenken die Deutschnationalen recht wenig Glück zu haben, denn überall, wo eines dieser „Arbeiter“ spricht, fällt er ganz gewaltig ab. Was verstehen diese bezahlten Subsistente von Politik, von wirtschaftlichen Zusammenhängen! Die Haupthand, man stellt sich vor als „Arbeitersekretär“, reist das Maul recht weit auf, schimpft wie ein Rohrspatz auf „Sozialistische Bonzen“ und von der eigenen „ideellen“ Einstellung und wiegen sich in dem Glauben, der Arbeiterschaft hiermit einen Rückschlag hinzufügen zu können. Man schätzt denn doch die Arbeiterschaft auf dem Lande etwas zu niedrig ein, wenn man meint, diese mit derartigen Mätzchen einzufangen zu können. — Genosse Mainz-Lübeck gab dem sonderbaren „Arbeitersekretär“ (lies Kochbachjüngling) eine derbe Abfuhr. Unser Redner benutzte die Gelegenheit, die bisher von der Sozialdemokratie verfolgte Politik als die einzige richtige zu verteidigen, was ihm anhand eines reichhaltigen Materials unter lebhafter Zustimmung der gutberechneten Versammlung gelang. Er stellte demgegenüber die verderbliche Politik der bürgerlichen Parteien, insbesondere das reaktionäre konservative Verhalten weiter Kreise der Deutschnationalen ins rechte Licht und forderte die Versammlung auf, diese eigenartigen Volksbeglücker am 4. Mai durch Abgabe eines sozialdemokratischen Stimmzettels die Quittung für ihr Recht zu geben, was reichen Besitz der Versammlung auslöste. Eine solche Stimmung auf dem Lande berechtigt dazu, für den Ausgang der kommenden Reichstagswahlen die besten Erwartungen zu treuen.

Sport.

Tatzenbericht des Arbeiter-Radsahrer-Bundes „Solidarität“ Ortsgruppe Lübeck. 20. 4. Tugendorf, Abi. 6 Uhr Lindenplatz, Sü. 1 + 6. 27. 4. Agitationstour, Abi. 6 Uhr, Gw. 1. 5. Polizei. 4. 5. Reichstagswahl. 11. 5. Bezirkstour, Abi. 7 Uhr, Lindenplatz, Sü. 2 + 1. 14. 5. Mitgliederversammlung.

Vermischte Nachrichten.

Schweres Erdbeben in Andalusien. Telegramme aus Madrid und Granada melden große Erdbebenreaktionen. In Andalusien ist eine Panik in der Bevölkerung ausgebrochen. Der Mittelpunkt dieser noch nicht völlig aufgelösten geologischen Erscheinung ist das Südliche Monachil, aber die Katastrophe hat auch andere Nachbarorte getroffen, in denen die Erdrinde platzte. Es entstanden halbmörmige Spalten und Risse, in denen ganze Olivenwaldungen verschwanden. Bauernhütten wurden mehrere hundert Meter vorgerissen und senken dann bis zum Dach in die Erde ein. Die Bewohner des Dorfes Olla de Tores haben ihre Häuser in der Erde versinken und konnten

nur mit Mühe ihre Herden und einen Teil ihrer Habe vor dem Untergang retten. Während die Spalten sich bildeten, hörte man unheimliche Geräusche unter der Erde und Krachen zusammenstürzender Felsmassen sowie ein donnerähnliches Rollen, das die überglänzende Bevölkerung mit Entsetzen erfüllte. Ingenieure aus Madrid und Granada versuchten die Bevölkerung zu beruhigen. Sie haben herausgefunden, dass die Erdnachrichten durchschnittlich in sechs Minuten einen Meter betragen, so dass in einer Stunde ein Haus um zehn Meter abwärts rückt. Dieser berichten, dass die ganze Gegend in kurzer Zeit ein völlig verändertes Aussehen erhalten habe. Das Land bei Monachil sieht aus, wie ein großes Schlachtfeld, das von Granattrichtern aufgewühlt ist. Wo früher Ebenen waren, sind jetzt Hügel entstanden. Waldige Täler sind zu großen Höhlungen geworden, in denen schwarzes Wasser steht. Die meisten Höhlungen sind halbmondförmig. Ihre Tiefe beträgt 15–20 Meter.

Wahl nach bis Sonntag

liegen die Wählerlisten in der Turnhalle des Johanneums von 10—1 und von 3—5 Uhr zur Einsicht aus.

Du musst Dich überzeugen,
dass Dein Name richtig eingetragen ist und auch Deinen Kameraden daran aufmerksam machen, dass er sein wichtigstes Staatsbürgerecht nicht durch eine Unterlassung preis gibt.

Stimmberechtigt ist, wer am Wahlgang (4. Mai) Reichsangehöriger und zwanzig Jahre alt ist und im ländlichen Staatsgebiet seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Ein nur für Tage oder wenige Wochen bemessener oder nur gelegentlicher Aufenthalt gilt nicht als gewöhnlicher Aufenthalt. Ausschlüsse vom Stimmrecht ist, 1. wer entmündigt ist oder unter verlängriger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegedienst steht, 2. wer rechtskräftig durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat. Die Ausübung des Stimmrechts ruht für die Soldaten während der Dauer der Zugehörigkeit zur Wehrmacht.

Gibt ehem Wahlrecht!

Gebt mir Seife

verlieren Sie, wenn Sie Ihr Haar noch weiter mit Seife oder den veralteten, sodahaltigen Pulvern mischen. Das gesunde, kräftige, lippige, seiden glänzende Haar — wie Sie es sich wünschen — gibt Ihnen einzige und allein der regelmäßige Gebrauch und der herrliche Schaum des millionenfach bewährten, sodafreien

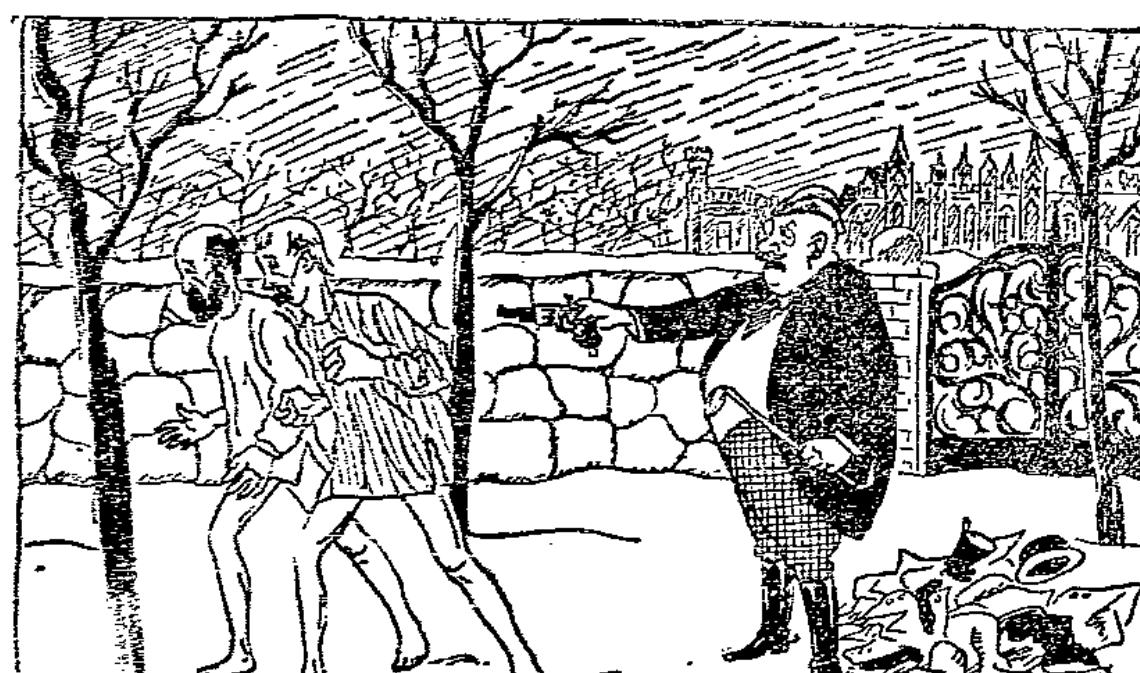
KOMBELLA-SHAMPOON

Das Standgericht in der Winternacht.

Don der Gerechtigkeit in Deutschland.

In der Nacht zum 14. Dezember überraschte ein Rittergutsbesitzer zwei Lübecker Arbeiter in seiner Feldscheune. An Ort und Stelle hielt der feudale Herrnemann ein sogenanntes Standgericht ab. Mit der Waffe in der Hand befehlt er den beiden Dieben, sich bis aufs Hemd auszuziehen. „Wenn ich 10 zähle — sagte er — geh ich einen Marschbefehl, und Ihr geht nach nach Sandau.“ In der Winternacht gegen 3 Uhr morgens musste der nur mit einem Hemd bekleidete Arbeiter barfuß zu den langen Mäandern. Beim Abmarsch hatte ihnen Brandhorst noch drei Schießpulze nachgegeben, die aber glücklicherweise nicht traten. Mit erschöpften Füßen und blauverfärbten Tränen der Arbeiter Ernst Gerde in Spandau ein und musste sofort einen Arzt aufsuchen. Seinem Kollegen, dem Arbeiter Deutschmann, hatten mittellose Eisenbahnarbeiter ein paar alte Hosen und Socken unter-

wegs geliehen. Auch er ist an seiner Gesundheit geschwächt worden. Der medizinische Sachverständige gab sein Gutachten dahin ab, dass sich beide Männer den Tod hätten holen können. Die Strafammer verurteilte den Angeklagten nur wegen Körperverletzung laut § 223 zu 100 Goldmark Geldstrafe. In der Begründung der Vorlesung aus, dass erlaubte Selbsthilfe nicht in mittelalterlicher Strafverordnung ausarten darf. — Der Herr Rittergutsbesitzer wird sich freuen. Für das feudale Veranlassen, zwei Männer in der Winternacht plötzlich auf den Marsch zu schicken, wird er gerne die hundert Mark zahlen. Wie hoch würde sich wohl der Spaß belaufen haben, wenn die beiden wirklich den Tod gefunden hätten? Das Ganze nennt sich Selbsthilfe natürlich; wie wäre es, wenn die Deffentliche selbst feudalen Strolchen gegenüber auch mal zur Selbsthilfe rütteln? Es würde reichhaltiger wirken als die hundert Mark Geldstrafe.



Ein Arbeitnehmer hat gemeinsam mit anderer im Dezember 1923 aus Hunger ein Vieh geklaut.

Urteil: 6 Monate Gefängnis.



Amtlicher Teil

Vereinsregister.

Am 9. April 1924 ist der „Verein Lübecker Fuhrherren“, Sitz Lübeck, eingetragen worden.
Amtsgericht Lübeck.
581)

Bekanntmachung

über die am 4. Mai 1924 stattfindenden Reichstagswahlen im Wahlkreis Nr. 35 Mecklenburg (Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Lübeck).

Aus Veranlassung der bevorstehenden Reichstagswahl weise ich unter Bezugnahme auf die §§ 15, 16, 17 und 19 des Reichswahlgesetzes, sowie § 48 der Reichsstimmordnung auf die fristnahe Einreichung der Kreis- und Reichswahlvorschläge, sowie der Verbindungs- und Anschluss-Eklärungen hin.

Die Kreiswahlvorschläge müssen spätestens am 17ten Tage vor dem Wahltag, mithin bis zum 17ten April 1924 beim Kreiswahlleiter eingehen.

Beim Kreiswahlleiter können, und zwar spätestens am 14ten Tage vor der Wahl, also bis zum 20ten April 1924 Reichswahlvorschläge eingebracht werden.

Innenhalb eines Wahlkreisverbandes können mehrere Kreiswahlvorschläge miteinander verbunden werden; die Verbindungs-Eklärung ist spätestens am 12ten Tage vor dem Wahltag, mithin bis zum 22. April 1924 dem Verbandswahlleiter des Wahlkreisverbandes IV Pommern-Mecklenburg, Herrn Landrat von Harnack in Stettin, Gr. Domstr. 1, einzureichen.

Die Eklärungen, daß die Kreisstimmen eines Kreiswahlvorschlags einem Reichswahlvorschlag zuzurechnen sind – Anschluss-Eklärungen – müssen spätestens am 8ten Tage vor dem Wahltag, mithin bis zum 26ten April 1924 beim Kreiswahlleiter des Wahlkreises eingehen.

Über telegraphische Eklärungen gibt § 20 des Reichswahlgesetzes Aufschluß.

Hinsichtlich der Veröffentlichung der Kreis- und Reichswahlvorschläge, der Verbindungs- und Anschluss-Eklärungen nehme ich auf das Reichswahlgesetz §§ 15 ff. und die Reichsstimmordnung §§ 48, 49 ff. sowie auf die Aenderung zum Reichswahlgesetz vom 13. März 1924 (Reichsgesetzblatt Seite 173) Bezug.

Mein Büro befindet sich in Schwerin i/M., Statistisches Amt, Bergstraße 29 (Ferntafel 236).
592) Der Kreiswahlleiter.

Schmidt.

Nichtamtlicher Teil

Stadttheater Lübeck.

Am 8 April d. Js starb das Mitglied des Stadttheater- und Sinfonie-Orchesters

Herr Julius Gerber
im Alter von 45 Jahren. (593)

Der Verstorbene gehörte seit dem 1. Oktober 1908 als Soloklarinettist dem Orchester an. Wir verlieren in ihm einen lebenswerten Menschen und vorzüglichen Künstler, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Theaterbehörde. Die Intendant.

Für die herzl. Teilnahme und die vielen Transspenden b. Schieden unseres treuen Entschlafenen, auch Herrn Hauptpastor Papenbrock für seine hörenden Worte herzlichen Dank. (590)
Familie Johannsen.

Bleddrud
Maschinenmeister auf Retention.
Umdrucker auf Zink eingearbeitet,

nur überreiche Kräfte in Dauerstellung gesucht.
Angab. unt. D 10 an die Exp. d. Blattes. (654)

Stellung z. 15. 4 oder später f. 16jährl. Diätdienst ger. mit Fam.-Anschrift und Gehalt. (622)
Charonstr. 81a.

Zu sofort ein gelernter (578)

Drcher gesucht.

Julius Bruhn,
Alt. Draht- und Drahtstahlfabrik, Ahrensbot.

Entlaufen

Schäfer-Hündin
helles Aussehen, ohne Maulkorb u. Steuermarke.
Abzugeben gegen Unkostenersättigung.

Schwartauer Allee 107 a.
Telephon 37. (605)



Geisen und

Seifen aus

Gröba und Düsseldorf

vereinigen in sich

Preiswürdigkeit und Güte.

Zu beziehen nur durch die Abgabestellen des

Ronsumbereins
für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.



Pur jedes Fest

GLOBUS
Bier-Siphon-Versand

Hundestr. 52. F. 1471

Karl Lender.

J. Schultz

Uhren
Schmuck
Watches
Johann
nstr. 20

333 v. d. 4.— Mt. 585 v.

8.— Dt. an. (590)

Alle Waren a. Teilzahl.

Garantie-Werke 4 M.

100

Erdkämmel

Blätter 1,75 M.

Bunzlau-Kämmel

Blätter 1,95 M.

Monopol-Aquavit

M. 2,15 u. 2,40 M.

Jamaika-Parm-Verschnitt

Blätter 2 u. 2,50 M.

Weinbrand-Verschnitt

Blätter 2 u. 2,50 M.

Peiner Weinbrand

Blätter 3,50 M.

Edward Speck

Blätter 80-84.

Zu verk. Kl. München,
für 4. u. 5. Kl. Mittelsch.
1. V. f. n. weiße Schuhe
Gr. 37-38. (616)
Glondorffstr. 45, II. I.

Grammophon m. Mess-
Trichter zu verkaufen.
Ang. unt. 6 882 an die
Exp. d. Bl. (595)

83. Petrol-Kocher, gr.
eis. K.-Topf bill. z. verf.
601) Krähenstr. 33.

Kommode, zwei Bilder
mit Stühle zu verk. (566)
Böhl, Gneisenaustr. 3. III.

Ein Mantel für Jähr
Krabben gefügt. Ang.
unt. 6 881 a. d. Exp. (568)

Jahrräder gebraucht
kauf. (575)
J. Störzner, Güterstr. 34.

Mariänen und Sofas
werden aufgearbeitet.
614) Dankwartsgr. 48

Robichauterei
Marlesgrube 27.

zum
Palmsonntag
empfiehle (625)

fettes Rind- und
Fohlenfleisch,
ff. Krackwurst.

Setzt
mit sämtlichen
Schnitten auf einem Bogen

im Heft 10 Pfennig mehr.
Ohne Schnitte
30 Pf.

Karl Lahritz, Dingerstraße 16.

Zum Palmsonntag empfiehle billig:

Bruma dickeles Schienesteich, oefr. pro 80 M.
Scheibenbreitsteak, Rollsteich 90
frisches Schweinefleisch . . . 90 n. 180
" " " " " 55 n. 65
geräucherte Schweinebacken pro 80
" " " " " 50
weichgekochte Ruhente 90
" " " " " 140

Hans Lübecke

571

Frauenzeit
Eine Halbmonatschrift

Setzt
mit sämtlichen
Schnitten auf einem Bogen

im Heft 10 Pfennig mehr.
Ohne Schnitte
30 Pf.

Zu beziehen durch:
Friedr. Meyer & Co.,
Johannisstraße 46.

Damenkleiderstoffe

ingroßer direkt ab Sächs. Fabrik! Unter
Auswahl direkt ab Sächs. Dessins, 236

Frotto 105 brt., in neuen prachiv. Dessins, 236

Voll-Volle 115 brt., weiß, in pa. Qualität, 180

per Meter

Gabardine 130 brt., allerbeste schwere Qual. 80

dklblau, dkltgrün, lila, per Meter 9

F. Speckmann, Breite Straße 31

im Haus Arnold Berg, Etagengeschäft. (276)

Gratulationskarten
zur Konfirmation

in reicher Auswahl.

Buchhandlung

Griebe. Meyer & Co.

(Lübecker Volksbote).

Geschäftsbücher
Schreibblocks

Rechnungsblocks

Quittungsblocks

Kuverts

Klebemarken

Kellnerbonsbücher

Tinte, rot u. schwarz

Leim, gute Qualität

Bleistifte, Kopierstifte

Federn, Federhalter

zu haben in der (3762)

Buchhandlung

Lübecker Volksbote.

Selbstbesohler!

Herren-Ledersohle, I. Aussch. M. 1,20—1,80

Damen- 0,60—1,00

Garantiert rein Kern!

Aut. Wasch kann auf Steppen geputzt werden. 501

Fünhausen 7.

Beitragssmarken

für Vereine und Gewerbebetriebe

erfüllt an und lieiert prompt, preis-

wert und in jeder Ausführung

Buchdruckerei Griebe. Meyer & Co.

Cafetin

der Ersatz für Bohnenkaffee

ist gesund

da reich an Nährsalzen und frei von Coffein

und sparsam

da 15 g für 1 Liter Kaffeegetränk ausreichen

Probieren Sie sofort!

(609)

— Sie Zwangsheimquarantäne —

die keine Kochgelegenheit haben,

für die arme Bevölkerung,

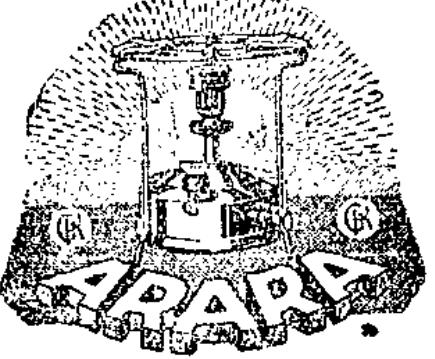
die Gas und Kohle nicht bestreiten kann, erachtet

Hilfe!

Petroleum-Gastöcke

Ein Liter Wasser kostet in 4 Minuten.
Ein Lit. Petroleum reicht bei voller Flamme für zehn Stunden.

Preis 8.00 Mark.



Vorführung
Freitag u. Sonnabend während der Geschäftszeit ohne Kaufzwang
Preis 8.00 Mark.

Rindfleisch

2-Pfd.-Dose

in eigenem Saft eingekocht

(617)

Billing! Billing!

Alfred Müller,

Verkauft nur Holstenstraße 6, pt., hinten.

Strassenwelt

(Halbmonatsschrift)

erscheint von A. 4 ab in 2 Ausgaben

Ausgabe A. ohne Schnittmuster 30-

Ausgabe B. mit Schnittmuster 40-

Buchhandlung

Friedr. Meyer & Co.

Ba. Schweizer M. 1.60

Schweizerische (Schweiz) M. 1.00

Robertste (Roquefortste) M. 1.20

Wamerste (Vollkettste Wate) M. 1.20

Feinster hell. Rahmste 1.20, 1.40

Buchhandlung

MAX PAULS,

Gr. Bergstr. 48. Tel. 3724, 3526.

Geschlechtskrankel

Seit über 15 Jahren haben sich unsere
Forscher gegen 1) Narbenhautleiden, tränk
und verzieht, beide Geschlechter, 2) Syphilis
(durch giftige Wasserpflanzen), 3) Männer-
krankheiten, 4) Weißdruck bewährt. Ihre Ver-
zeichnungen machen es möglich, Tatsachen be-
zuweisen, wie seltsam es zu Thausenden eingegangen,
Dank der Krebsbehandlung, bestätigt werden. Über jedes
Leid ist eine beispielhafte Broschüre erschienen,
die völlig kostenlos in verschiedenen Ursprungsländern ohne
Anhänger aus. 21 R. Pfg. Poste pag. wird.
Keine Berufung. — Leidensangehörigen:
Dr. med. H. Seemann, G. u. H. E.
Berlin N. O. 478, Saarbrückerstr. 23. (226)

SOBEN ERSCHEIN HEBT 1

Die Gefellshaft

INTERNATIONALE REVUE FÜR
SOZIALISMUS UND POLITIK

Herausgegeben von
Dr. Rudolf Hirschfeld

AUS DEM INHALT:

Brentford-London . Die Arbeiterregierung am Werk
Vandervelde-Brüssel Die Ruhrbesetzung und Belgien
Braning-Stockholm Politik in Schweden

M. 1.20 das Heft

Z. beziehen durch:

Buchhandlung des „Lübecker Volksboten“

Johannisstraße 46.

— Sie Zwangsheimquarantäne —

die keine Kochgelegenheit haben,

für die arme Bevölkerung,

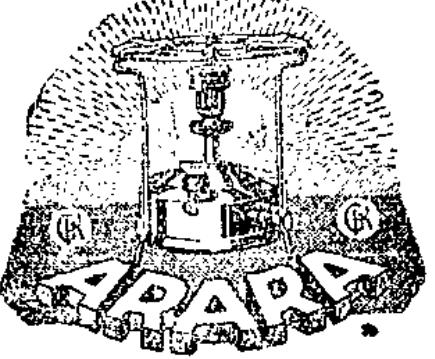
die Gas und Kohle nicht bestreiten kann, erachtet

Hilfe!

Petroleum-Gastöcke

Ein Liter Wasser kostet in 4 Minuten.
Ein Lit. Petroleum reicht bei voller Flamme für zehn Stunden.

Preis 8.00 Mark.



Vorführung
Freitag u. Sonnabend während der Geschäftszeit ohne Kaufzwang
Preis 8.00 Mark.

Geißt Gabacee, 45.

Emaile und Aluminium.

Höfliche Preise

für Hasen Kanin
Rind Ziegen
Schaf Kalb usw.

Selle

und Tierbediene

Mähnen,
Kuhschweifhaare

275) abzt

J. L. Würzburg

Wahlstraße 22a.

Zitterstöße

Anaugaufoten

empfehl. billigst

F. Speithmann,

Dreieck Straße 31, Etagen

(Haus Arnold Berg).

(275)

Adler-Apotheke,

Lübeck, Gr. Mengstr. 10

(274)

Prima fügenlose

Trauringe

massiv Gold.

933 von 4.— an

555 pr. Stück.

Herm. Voß

Uhrmacher

Wakenitzmauer 3a

b. Berotor. (197)

Gebr. Wagner

Danzigerstraße 26,

Holländische 8. (229)

Fernpreisje 2414

(275)

Schweine-
haare

u. alle anderen Sorten

Tierhaare

zum Söntzehändl.

Gebr. Wagner

Danzigerstraße 26,

Holländische 8. (229)

Fernpreisje 2414

(275)

Zentralverband

der Angestellten.

Bunfer Abend

mit Tanzkränzchen

anlässlich des Gartages des Gutes Schleswig-Holstein

am Sonnabend, 12. April, im großen Saale des

Gewerkschaftshauses.

Mitwirkende: Willy Walter-Bohne —

Carl Heidmann vom Stadttheater.

Eintrittskarten sind bei den Vertrausleuten, im

Verbandsbüro und an der Abendkasse zu haben.

Einführungen gestattet. 614

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Der Festausschuss.

(275)

Adreßkarten

werden angefertigt bei

Fr. Meyer & Co., Johannissstr. 46.

(275)

Zentralverband

der Angestellten.

Bunfer Abend

mit Tanzkränzchen

anlässlich des Gartages des Gutes Schleswig-Holstein

am Sonnabend, 12. April, im großen Saale des

Gewerkschaftshauses.

Mitwirkende: Willy Walter-Bohne —

Carl Heidmann vom Stadttheater.

Eintrittskarten sind bei den Vertrausleuten, im

Verbandsbüro und an der Abendkasse zu haben.

Einführungen gestattet. 614

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Der Festausschuss.

(275)

Zentralverband

der Angestellten.

Bunfer Abend

mit Tanzkränzchen

anlässlich des Gartages des Gutes Schleswig-Holstein

am Sonnabend, 12. April, im großen Saale des

Gewerkschaftshauses.

Mitwirkende: Willy Walter-Bohne —

Carl Heidmann vom Stadttheater.

Eintrittskarten sind bei den Vertrausleuten, im

Verbandsbüro und an der Abendkasse zu haben.

Einführungen gestattet. 614

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Der Festausschuss.

(275)

Zentralverband

der Angestellten.

Bunfer Abend

mit Tanzkränzchen

anlässlich des Gartages des Gutes Schleswig-Holstein

am Sonnabend, 12. April, im großen Saale des

Gewerkschaftshauses.

Mitwirkende: Willy Walter-Bohne —

Carl Heidmann vom Stadttheater.

Eintrittskarten sind bei den Vertrausleuten, im

Verbandsbüro und an der Abendkasse zu haben.

Einführungen gestattet. 614

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Der Festausschuss.

(275)

Zentralverband

der Angestellten.

Bunfer Abend

mit Tanzkränzchen

anlässlich des Gartages des Gutes Schleswig-Holstein

am Sonnabend, 12. April, im großen Saale des

Gewerkschaftshauses.

Freistaat Lübeck.

Freitag, 11. April.

Bürgerchancenfraktion! Sonnabend, 6 Uhr, Sitzung im Rathaus. Erscheinen Pflicht.

Vorstand und Ausschuss, Bezirksführer und Ortsgruppenvorsteher. Freitag, den 11. April, abends 7 Uhr, Sitzung im Gewerkschaftshaus. Wichtige Tagesordnung.

An die Mitglieder des Deutschen Landarbeiterverbandes.

Der seit Wochen tobende Kampf der Werftarbeiter geht mit unverminderter Schärfe weiter. Die Werftgewaltigen lehnen jede Verständigung mit der Arbeiterschaft ab, ihr ganzes Auftreten spottet jeder Bezeichnung. Die Herren hoffen doch noch, der Arbeiterschaft ihre rigorosen Bedingungen aufzuzwingen. Das übrige Unternehmertum versucht jetzt im trüben zu fischen und treibt auch ihrerseits die Kämpfe auf die Spitze. Das alles hat zur Folge, daß Rot und Elend unter der städtischen Arbeiterschaft in immer größerem Umfang um sich greift. Hier unterstehend einzugehen, ist die Pflicht aller Arbeiter. Wir wenden uns deshalb noch einmal an unsere Kollegen im Westen mit der Aufforderung, erneut eine Sammlung für die Ausgesperrten zu veranstalten. Die bisherige Sammlung zeigte, daß die Landarbeiterchaft erkannt hat, um was es sich handelt. Deshalb erwarten wir, daß erneut Sammlungen eingeleitet werden und die Hebefreidigkeit unserer Kollegen nicht erschafft. Ferner ersuchen wir alle die Kollegen, die dazu in der Lage sind, Kinder der ausgesperrten Werftarbeiter aufzunehmen, dies zu tun. Die gesammelten Lebensmittel sind uns sofort zu melden, damit wir für die Abholung sorgen können. Wir appellieren an unsere Kollegen, alles daran zu setzen, diesen gewaltigen Kampf der Werftarbeiterchaft zu unterstützen und zum guten Ende zu führen.

Die Gauleitung des Deutschen Landarbeiterverbandes.
Tost.

Deutschnationaler Phrasendurst in Gleschendorf.

Eine sozialdemokratische Zurechtweisung gegen offenkundige Verleumdungen.

M. Gleschendorf, 9. April.

In einer von der deutschnationalen Volkspartei einberufenen öffentlichen Wahlversammlung sprach am Dienstag, dem 8. April der königl. preußische Regierungsrat a. D. von Arnsburg aus Mecklenburg. Der Versammlungsleiter wußte im ersten Augenblick wohl nicht, welcher Partei er angehört, denn er eröffnete die Versammlung im Auftrage der "Deutschen Volkspartei", mußte sich dann jedoch, nach einem Rüppenstoß des Referenten revidieren. Auch schien man kein Thema festgelegt zu haben, denn eine demgemäße Bekanntgabe erfolgte nicht. Man schien sich also nicht allzuviel zuzutrauen. Der Endruck, daß man es hier mit politischen Analphabeten zu tun hatte, fand denn auch im Verlaufe des Abends seine volle Bestätigung.

Wenn irgend ein Mensch den Namen „Sozialistenfreier“ verdiente, dann war es der „königl. preußische Regierungsrat a. D. Arnsburg“, wie er sich selbst titulierte. Nichts von Politik, nichts von Wirtschaft usw., nein, nur die Sozialdemokratie und ihre vermeintlichen Verbrennen war Gegenstand der Erörterung. Was dieser Herr sich an Gesichtsfälschungs-Kunststücken erlaubte, hat man bis heute noch selten erlebt.

Vor allem war ihm die „Demokratisierung der Verwaltung“ ein Dorn im Auge, was bei seiner Einstellung nicht verwunderlich und was dem Herrn der Fall Zeugnis einer gefundenen Freiheit Lüdendorff und Genossen sind bei ihm die reinsten Engel und was es unter diesen Umständen erklärlich, daß die Behauptung, Lüdendorff habe um einen Waffenstillstand nachgesucht, eine Lüge sei. Das Tollste an Gemeinheit jedoch, was der Herr Regierungsrat sich leistete, war, daß er nicht allein die gefallenen Sozialisten beschimpfte, sondern die Behauptung aufstieß, die Sozialdemokraten hätten wohl während des Abwehrkampfes an Ruhr und Rhein sich gegen den französischen Militarismus gewehrt, jedoch sei dies nur Schein gewesen, in Wirklichkeit habe man mit den Franzosen in Verbindung getstanden. Zu diesem Ton gings fort, bis zum Erbrechen und die Versammlungsbetreuer atmeten ersichtlich auf, als diese deutschnationalen Leute zum Schluss kamen.

In der Diskussion rechnete Genosse Mainz-Lübeck mit diesem königl. Regierungsrat a. D. mit republikanischer Persönlichkeit ab. Es ging zunächst auf die Vorkriegsverhältnisse ein, die in äußerst scharf von den damaligen Konservativen beeinflußt wurden, und unrisch dabei scharf die Gegensätze zwischen der Arbeiterschaft und den feudalen Gewaltmächten vom Schlag des Referenten. Die borierte Politik der deutschen feudalen Diplomatie habe zu der Einfreiungspolitik Englands geführt, die ohne Zweifel hätte verhindert werden können, wenn der Verständigungswille mit England vorhanden gewesen wäre. Aber auch während des Krieges hätte man nichts hinzugelernt, man brauche hierbei nur an Helfrichs Finanzpolitik im Gegenatz zum englischen zu erinnern. Wie kein anderes Volk sei das deutsche während des Krieges belogen und betrogen worden, wofür Beispiele in Höhe und Fülle beigebracht werden könnten. (Dokumente über die Marneeschlacht usw.) Heute verübe man mit Hartnäckigkeit jede Schulz von sich abzuwälzen und hole den alten Ladenhüter der Dolchstosslegende wieder hervor, ein Beweis der geistigen Armut, da ein ernst zu nehmender Politiker solche Märsche nicht mehr austreiche. In der Sozialdemokratie lasse man kein gutes Haar wegen ihrer Bereitwilligkeit der ehrlichen Erfüllungspolitik, an welcher keine Regierung vorbeikomme. Dagegen predigen politische Idioten vom Schlag des Referenten die Gewalt, den Krieg, verherrlichen die Sabotageakte eines Schlageters, der durch seine blödmännige Tat unsägliche Elend über Tausende Deutscher gebracht habe. Das offene Bekenntnis des feudalen Regierungsrats, die Monarchie wieder zu errichten, zeigen mit aller Doutlichkeit die Gefahren, die dem Volke aus einem starken Anwachsen des Deutschnationalen bedrohten würden. Auch die kleinen Landarbeiter würden noch früh genug zur Besinnung kommen, dann betrachte man die Vorschläge des Reichslandbundes, die Redner zur Verleistung brachte, in bezug auf Belebung (Wehrbeitrag) nach Bodenklassen, wobei man den Vorschlag für den Kleinbesitz circa 100 Prozent höher stelle als für den Großbesitz. Als einzige Interessenvertreterin der Mittelschichten, Beamten, Angestellten und Arbeiter, komme nur die Sozialdemokratie in Frage. Ihre Bestrebungen gingen dahin, die Lasten je nach Leistungsfähigkeit auf alle Schichten der Bevölkerung zu verteilen, anhand welcher dann eine Erfüllungspolitik im Rahmen des Möglichen getrieben werden soll. Nur so wäre es möglich, zu einer Verständigung mit den Ententestaaten zu kommen, wohingegen eine Politik im Sinne des Referenten die Einheit des Deutschen

Reiches stark gefährden und zu einer Verschärfung der Gegensätze im Volk und auch zu den Ententestaaten führen. Darum überlege jeder Kleinbauer, Lohn und Gehaltsempfänger, bevor er am 4. Mai an die Wahlurne schreite, reiflich. Dann wird er sich entscheiden müssen, der Liste der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei seine Stimme zu geben.

Der reiche Beifall, den die Versammlung den Ausführungen des sozialdemokratischen Redners zollte, gab Zeugnis davon, daß die Versammelten wissen, was sie am 4. Mai zu tun haben.

In der Diskussion sprach noch ein Herr Kahl, Lehrer, als Demokrat. Er schielte dem Herrn Regierungsrat, von königl. preußischen Gnaden, manchen Vers ins Stammbuch, der diesem sicher nicht angenehm war.

Sicher ist, daß die Deutschen Nationalen diese Versammlung nicht als Erfolg buchen konnten. Es gelang dem Referenten nicht, trotz der persönlich gehässigen Einstellung und erneuter Gesichtsfälschung im Schluswort, die Ausführungen des Gen. Mainz abzuschwören. So schnell werden die Deutschen Nationalen eine Versammlung mehr in Gleschendorf veranstalten.

Gewerkschaften.

Die dritte Säule der kommunistischen Politik — die Internationale Arbeiter-Hilfe!

Unter diesem Titel hat der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes eine Auflösungsschrift herausgegeben, die einen Einblick gewährt in die wirklichen Absichten und Ziele der Internationalen Arbeiterhilfe für Sowjetrußland (I. A. H.).

Das in dieser Schrift verarbeitete umfangreiche authentische Material liefert den schlüssigen Beweis, daß die I. A. H. eine Gründung der Kommunistischen Internationale ist, ins Leben gerufen zu dem Zweck, hinter dem Deckmantel der Wohltätigkeit die kommunistische Propaganda in die breitesten Schichten des Proletariats aller Länder ungestört treiben zu können. Außerdem verpflichtet die innige Verbindung mit der russischen Sowjetregierung die I. A. H. als staatspolitisches Instrument zur Ausführung bestimmter staatspolitischer Aufträge. Durch Gründung von „Klubs der Freunde für Sowjetrußland“ hat die I. A. H. dafür zu sorgen, daß in allen Ländern und mit allen Mitteln Stimmung für Sowjetrußland erzeugt wird.

Als revolutionäre Gründung hat sie andererseits die Ausgabe, die politisch-propagandistische Tätigkeit gegen alle nichtkommunistischen Organisationen zu entfalten. Diese Aufgabe läuft sie insbesondere gegen die Gewerkschaften zu erfüllen.

Überaus interessant ist die Wirtschaftigkeit der I. A. H., die nicht nur ein Internationales Hilfswerk ist, sondern allerlei kaufmännische Transaktionen bis zum Heringss- und Karotheandel betreibt, und außerdem die Zentrale der revolutionären deutschen Betriebsräteorganisation verkörpert, die durch Beifluss der Noten Exekutive die Sprengzellen der deutschen Gewerkschaften darstellen.

Die wirtschaftliche und politische Situation in Räterußland wird durch Berichte von Mitgliedern der Exekutive besonders beleuchtet.

Da die I. A. H. eifrig bemüht ist, vornehmlich in die deutschen Gewerkschaften einzudringen, bringt die vorliegende Schrift volle Klarheit darüber, daß die I. A. H. trotz aller Abschwungsversuche lediglich eine internationale Organisation zur Bekämpfung der Gewerkschaften und aller nicht kommunistischen Arbeiterorganisation ist und die Hilfsläufigkeit der I. A. H. nur die Künste bedeutet, hinter der sie ihre Absichten ungehindert zur Ausführung bringt.

Auch im niederschlesischen Steinkohlenbergbau gehen die Arbeitgeber jetzt dazu über, durch Diktat die Vortriebsarbeitszeit einzuführen. Die Belegschaften beantworten diesen Schritt des Grubenunternehmertums damit, daß sie nach achtstündiger Arbeitszeit die Betriebe verlassen. Daraufhin gingen die Zeichenbesitzer dazu über, die am Achtkundentag festhaltenden Arbeiter auszusperrn und versuchten jetzt als Erfolg aus allen Gegenden Deutschlands Arbeitswillige heranzuziehen.

Allerlei Wissenswertes.

Die Entdeckung einer Ruinenstadt im Urwald. Eine Ruinenstadt der alten Maya-Kultur, wie sie größer noch niemals auf dem ganzen amerikanischen Kontinent aufgefunden wurde, ist von dem englischen Archäologen Dr. Dunn und dem Forschungsreisenden Mitchell Hedges im Herzen von Britisch-Honduras entdeckt worden. Die romantischen Umstände, unter denen dieser großartige und in seiner Ausdehnung einzig dastehende Fund gelang, werden von Mitchell Hedges in einem Telegramm aus Belize in Britisch-Honduras geschildert. In zwei Kanoes waren die Reisenden mit karibischen Indianern den Rio Grande hinaufgefahren, als Dr. Ganns Boot umschlug und die Reisenden sich an Land retten mußten unter Verlust ihrer Vorräte. Sie waren nun gezwungen, im undurchdringlichen Urwald vorzudringen. „Der Urwald war von Ungeziefer verpeist“ schreibt der Forscher, und wie wurden fast bei lebendigem Leibe von den Mostios angegrissen. Wir kehrten nach Punta Gorda zurück und versuchten nun zu Pferde den dichten Wald zu durchdringen. Die Pferde sanken öfters im Sumpf bis an den Leib ein. Wir erreichten endlich ein Indianerdorf namens San Pedro. Die Bevölkerung steht auf einer sehr tiefen Kulturstufe, die Frauen tragen nur oberhalb der Taille Kleider. Mit unseren vier Führern, die Maya-Indianer waren und Axtje wie lange Messer mitführten, schnitten wir uns buchstäblich den Weg durch den Busch, kamen an einen Fluss, den wir im Boot überquerten, und bahnten uns dann wieder mehrere Kilometer weit den Weg durch das Dickicht, bis wir ganz unvermutet vor einem ungeheurem Schutthügel standen. Die Indianer stellten hier Bäume und suchten den Urwald zu lichten. Nun erkannten wir, daß es eine riesige Pyramide war, von mächtigen Blöcken aus Sandstein und Kalkstein umrahmt. Die Steinauflagen erhoben sich zu einer Höhe von 300 Fuß über dem Tal. Als wir weiter im Busch vorbrangen, fanden wir eine Reihe von Terrassen, die sich treppenartig aufrichteten, alle auf einer ungeheuren Terrasse stehend, auf der sich sechs mächtige Steinpyramiden befanden. Die Terrassen allein umfassen einen Raum von etwa 2 Quadratkilometern. Es war unmöglich, die ganze Ausdehnung der Ruinen zu beurteilen. Aber es können im ganzen mehr als 1000 Quadratkilometer sein. Später gelangten wir zu einer mächtigen Steintreppe von 55 Fuß Breite, die hinaufführte zu dem Gipfel einer Steinanlage von 132 Fuß Länge und 36 Fuß Breite. Auf dem Gipfel dieses Bauwerks entdeckten wir Überreste eines steinernen Grabgewölbes, das eingelassen war. Nach Dr. Ganns Ansicht waren alle diese riesigen Bauten Grabgewölbe der Priester und Könige und gehören wahrscheinlich der ersten Dynastie des Maya-Reiches an. Die augencheinliche Abwesenheit von Steintempeln bestätigt diese Annahme. Man wird dadurch ganz neue Aufklärung über die Anfänge der Maya-Kultur erhalten. Nach den Berichten der eingeborenen Indianer erstrecken sich diese Ruinen viele Kilometer nach jeder Richtung und stellen wahrscheinlich die größte Niederlassung der

Kleinwohner auf dem amerikanischen Kontinent dar. Wir taufen die Stadt Lubana n an, was in der Maya-Sprache soviel bedeutet wie „Zerschlagene Steine“. Infolge des Verlustes unserer Pferde mußten wir die Rückreise von mehr als 90 Kilometern nach Punta Gorda auf dem Fluß machen. Wir alle leiden unter Nahrungsmanöver.“ Nachdem die Entdecker die Ausgrabungserlaubnis und wollen in diesem Jahr die Forschungsarbeiten aufnehmen, die infolge der Lage der Ruinenstadt im dichten Urwald natürlich große Schwierigkeiten bieten und große Kosten verursachen werden. Die Kunden wollen, soweit es möglich ist, nach England übergeführt werden.

Neue Bücher.

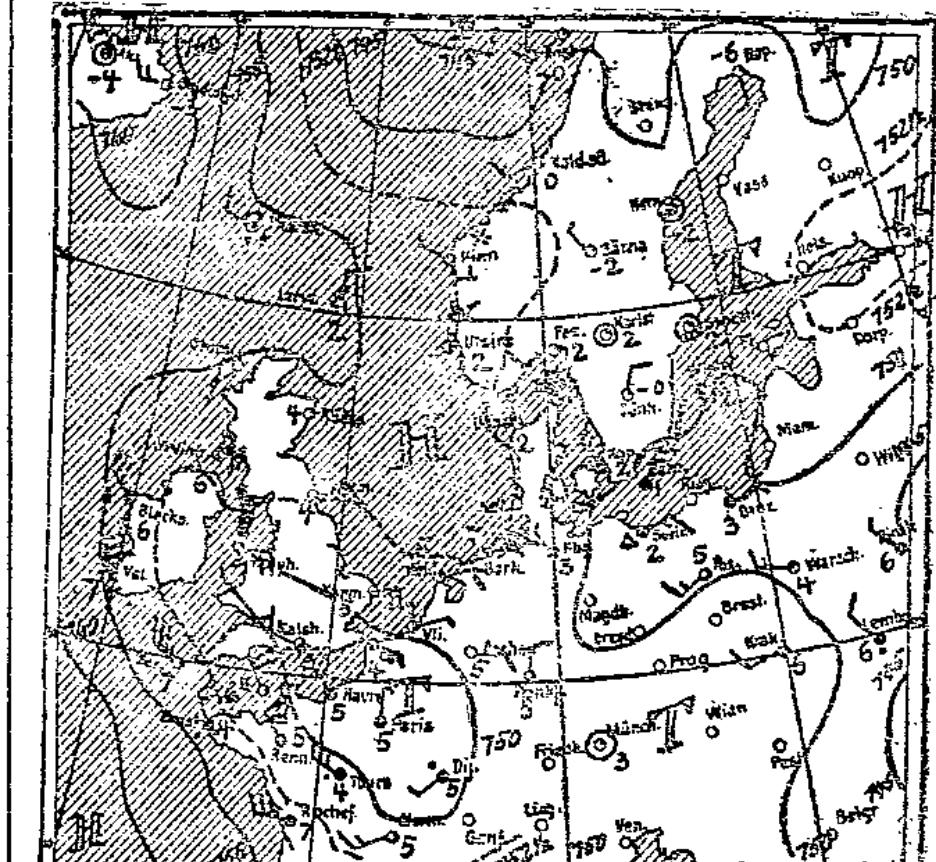
(Alle hier besprochenen Bücher sind durch die Buchhandlung des „Südwestdeutschen Volksboten“ zu beziehen;

Beispiel für die Arbeiterjugend. Von Hedwig Rowe. 32 Seiten. Preis 0,30 M. Arbeiterjugend-Verlag, Berlin SW 68, Lindenstr. 3. Unter den Spielen, die dem Lebensgefühl und dem Wollen der neuen Jugend dichterischen Ausdruck verleihen, wird sich das soeben im Arbeiterjugend-Verlag herausgebrachte „Mäppchen“ von Hedwig Rowe ohne Zweifel im Sturm die Kunst der Zuhörerjung, für die es bestimmt ist, erringen. Die schwungvollen Verse, von denen die lebhaft bewegte Handlung getragen wird, gehen über das übliche Niveau, auf dem sich solche Gelegenheitsdichtungen zu halten pflegen, weit hinaus und können mit vollstem Recht Anspruch auf künstlerische Wertung erheben. Da das Stück trotz seiner hohen literarischen Qualität keine besonderen sozialen Anforderungen stellt, kann es unserer zum Maßstab stehenden Jugend nur lebhaft empfohlen werden.

Dr. August Forel: Warum soll man den Alkohol meiden? Mit einem Nachtrag über Maßnahmen zur Bekämpfung der Rauchgerüchte von Dr. Eugen Schwedler und zahlreichen Abbildungen. 176 Seiten. Nitola-Verlag, Wien-Leipzig-München. 1921. Der berühmte Psychiater und sein Mitarbeiter richten hier ein Wort an die gesamte Menschheit! Eine Kampfschrift ist dieses neue Werk, die für die volle Entfaltung vom Alkohol eintritt und auch Mäßigkeit im Genuss nicht gelten läßt. Die schädlichen Wirkungen des Alkohols werden sehr eindringlich und drastisch geschildert. Der Stoff ist übersichtlich geordnet und bringt eine Fülle von interessanten statistischen Material. Regierungen, Parteien und Vereine, die den Alkoholismus bekämpfen, werden in der Schrift ein wichtiges Propagandamittel finden, doch sollte auch jeder Privatmann, der ein Interesse an gesunden Vollzügen hat und noch an die Zukunft unserer Rasse und unserer Kultur glaubt, dieses Buch lesen!

Der „Kulturbüro“, die Bildungsstiftung des Leipziger Arbeiterklasse (BESV), und freie Gewerkschaften), hat in den weiten Kreisen der Arbeiterbewegung lebhafte Auflang gefunden, so daß es uns möglich gewesen ist, die Aprilnummer, die speziell der „Kinderfreudebewegung“ gewidmet ist, in einer Auflage von 30.000 und in einem Umfang von 24 Seiten erscheinen zu lassen. Sie ist mit Beiträgen von Anton Asch, Graz (Die Kinderfreudebewegung in Österreich), Dr. Otto Kanitz, Wien (Erziehung und Sozialismus), Dr. Hedwig, Berlin (Gesellschaftliche Probleme der deutschen Kinderfreudebewegung), Dr. Karlow-Löwenstein (Sozialismus und Erziehung), Johannes Lindner, Hein. Gießler, Kurt Braune, Reichard Lehmann und Abbildungen von Frau Professor Küte Kollwitz, Berlin, und H. Böse, Berlin, ausgestattet. Bezugspreis: 12 Nummern jährlich durch Kreuzband 1,50 M. Einzelexemplar 10 Pfg.

Wetterbericht der Deutschen Geowarte.



ERKLÄRUNG.
○ wolkenlos ◊ halbedeckt ◊ vollig ◊ bedeckt ◊ Regen × Schneefall □ Dunst ◊ Nebel ◊ Gewitter ◊ Sturm ◊ sehr leicht ◊ leicht ◊ schwach ◊ mäßig ◊ frisch ◊ Stark ◊ sehr stark ◊ schwer ◊ voller Sturm. Die Pfeile liegen mit dem Wind. Die eingeschweiften Linien (gebogen) verbinden die Orte mit gleichem (auf dem Merkzettel umgedrehten) Barometerstand. Die Zahlen den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

Die Wetterlage war gestern und auch heute noch durch ein System von flachen Tiefdruckgebieten, die ganz Europa bedeckten, gekennzeichnet. Kalte Luft aus polaren Gegenenden südwärts vordringend, führt jedoch ähnlich ähnliche Druckanstiege herbei, sodaß die Teiltiefenbildung nicht mehr in starkem Maße auf unser Wetter einwirken werden. Das Teilstück über England, Belgien wird südwärts nach dem Mittelmeer, die über Ostsee und Mitteldeutschland liegenden nach Osten abziehen.

Wetterlage für den 11. und 12. April.

Zunächst vorwiegend heiter, tags etwas milder, später nur vorübergehend Bewölkungszunahme, eventuell Niederschläge.

Marktberichte.

Getreide. Hamburg, 10. April. (Bericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse.) Die Unlust im Geschäft nahm gegen gestern noch zu und Preise bröckelten leicht ab. Weizen in Rentenmarkt per 1000 Kilogramm 4,20 — 1 Dollar. Weizen 170—178, Roggen 140—146, Hafer 132—140 Winter- u. Sommergerste 155—155 ab inländischen Stationen einschl. Borpommern. Ausländische Gerste 166—184, Mais, schwimmend 196—206 Mt. frei Railwaggon. Deltuchen etwas schwächer und umsatzlos.

Eine gute Tasse Kaffee!

Selbst wenn Sie einen guten Bohnenkaffee und die richtigen Zusätze und Würzstoffe haben, ist es immer noch schwierig, das richtige Verhältnis zu treffen. Jedesmal schmeckt der Kaffee anders.

,Quieta'

die gute alte Friedensqualität garantiert Ihnen eine gute Tasse Kaffee leicht und einfach zu bereiten, in stets gleich großer Qualität. „Quieta“, das Edelfabrikat, durch erste Fachleute bereitet und gemischt, enthält nur beste Bohnenkaffeesorten, reines Getreide und die richtigen Kaffeegewürze. — In dieser Vollkommenheit nicht durch Selbstmischen im Hause zu ersetzen. Durch Ausgiebigkeit im Gebrauch sehr billig!

Trinke „Quieta“!

Kostliche Mischungen mit 10, 25 und 40% Bohnenkaffee.

Billige preiswerte

Herren-Anzüge	82 ⁰	69 ⁰⁰	59 ⁰⁰	48 ⁰⁰	39 ⁰⁰	29 ⁵⁰
Herren-Gummi-Mäntel		39 ⁵⁰	29 ⁵⁰	23 ⁵⁰	16 ⁵⁰	
Herren-Mäntel			76 ⁰⁰	68 ⁰⁰		

Johannes Holst

Markt 6 Kohlmarkt 6.

Auch Mittags geöffnet!

Kein Laden?

Seine Schuhwaren

für Damen, Herren und Kinder.

Bruno Westfehling

Engelsgrube 30.

Passende

Konfirmationsgeschenke

in größter Auswahl:

Nagelpflege-Kästen	2.25	3.85	5.50	Kry stall-Zerstäuber	4.85	Mk.	6.00
Bürsten-Garnituren	6.00	Mk.	10.00	Preßglas-Zerstäuber	2.50	Mk.	3.00
Weiß Zelluloid-Holzbürsten	2.50	Mk.	3.00	Rasier-Ständer	1.75	Mk.	2.50
Weiß Zelluloid-Handspiegel	1.75	Mk.	3.00	Rasier Apparate	von Mk. 1.95 ar.		
Frisierkämme	:	Kleiderbürsten	:	Haarschmuck			
Toilette-Seifen in feinen Geschenkpackungen							
Parfüms	:	Kölnisch Wasser	:				

Ferd. Kayser

Breite Straße 81.

Passende Geschenke zur Konfirmation

in feinen Lederwaren, wie

Beuteltaschen	Manicure
Brieftaschen	Necessaire
Scheintaschen	Schreibmappen
Portemonnaies	Spiegelsetz

empfiehlt in feiner Ausführung

F. Fräntel Holstenstr. 4 Breite Str. 35.
Größtes Spezialhaus für Kosmetik, feine Lederwaren und Reise-Artikel.

billiges

Oster-Angebot



Ein Post. schw. kräft. Kinderstiefel
Gr. 25/26 3.50, 23/24 3.25.

Ein Posten Strapazierstiefel, für
Burschen, Größe 36/39 7.25

Ein Posten Arbeitsstiefel . 7.90

Ein Posten Ia. Fahlleder-Arbeits-
stiefel, Kernlederausführung 9.50

Ein Post. schw. Rindbox-Herren-
stiefel, Größe 42/44 . . . 8.50

Ein Post. Ia. Ia. Rindb.-Herren-
stiefel, Ia. Ausführung . . 11.90

Braune Herren-Halbschuhe, gutes, solides Fabrikat . 13.00.

Ia. Boxcall-Herrenstiefel, weiß gedoppelt 14.50.

Eleg. Herrenstiefel, runde u. spitze Form, feinste Rahmenar. 16.90

Damen-Wildleder-Schuhe, verschiedene Dessins 9.50

Damen-Lack-Spangenschuhe, Größe 35/37 9.90

Eleg. schwarze Leder-Pumps, hoch mod. Form. 14.— 12.00

Ia. Chevr.- u. Boxcall-Schnürschuhe, spitze und rund,
beste Rahmenarbeit 14.50

Lack-Schnürschuhe, runde und spitze Formen 15.50

Sandalen für Damen 36/42 4.75, für Herren 43/46 5.25.

Beachten Sie bitte unsere Fensterauslagen!

Schuhvertrieb Rheingold

Breite Straße 42.

Garantie Kopf-, Cäuse

Wurst u. Fleisch.

i. B. u. M. Wanz., Höhe b.

Wurst u. Fleisch. Riesolda Wurst,

und. Wurst. nur: Megilotur. 4.

(600)

Möllers billige Fleischquelle

Wurst u. Fleisch.

i. B. u. M. Wanz., Höhe b.

Wurst u. Fleisch. Riesolda Wurst,

und. Wurst. nur: Megilotur. 4.

(600)

Qualitätsmarken

In Spirituosen, zum größten Teil
in eigener Destillation hergestellt,
und ihrer Güte und Preiswürdigkeit
wegen überall bekannt.

Doppelkümmel 165

55% Alkohol 165

Gebr. Steinbäcker 360

40% Alkohol 360

Montureauf

feiner roter

Wurst. u. Fleisch. Wein

190 1/2 fl. M. 1.—

Original-Duro 290

Partwein 1/2 fl. M. 1.50

Sämtliche Preise einschl. Pflichten

Jürß & Meiners

Spirituosen-Großhandlung

Engelsgrube 59/61. — Fernsprecher 5731.

Fünhausen 1

Billige Preise!

Damen-Schläppchen Damen-Schürzen

Damen-Wäsche Damen-Strümpfe

Kinder-Schläppchen Kinder-Söckchen

Wäsche-Tüche.

Herr.-Mätschendien Herr.-Mätschendien

Herr.-Normalhosen Herr.-Normalhosen

Herr.-Soden Herr.-Soden

Kratztrüger Kratztrüger

Schleierhosen Schleierhosen

Brüder Sie mein Schaukasten!

Max Oelze.

Fünhausen 1

Starke Hosen,feldgrau 7.95. Buchfutter 5.00, Wollfl. 5.95 6.80. Manchester-Hosen 12.75, 15.80. eleg. grif. Hosen 6.95, 8.20. Breecheshosen 6.95, 7.90.

Angüsse 34.—, 49.—, 59.—, u. b. per.

Palotrotz 38.— und besser. Uhren.

Konfirmandenanzüge 27.50, 36.—, 42.—, Knabenanzüge 5.95, 9.90, 18.75.

blaue Hosen 3.95, eleg. Grün-

mäntel 19.50, 23.80. Hüte, Mützen,

Unterzeug, warm. Wäsche usw.

Eleg. Damenmäntel 10.50, 12.50.

Elegante Damenbüchse 7.45, 9.25.

Konfirmdien-Stiefel 10.50, 12.50. Tou-

rattenstiefel alle Größen, Abenteuerstiefel 8.50, 10.50.

Schafstiefel 16.50, Pantoffel in Filz,

620. Leder, Holz etc.

Starke Hosen,feldgrau 7.95. Buchfutter 5.00, Wollfl. 5.95 6.80. Manchester-Hosen 12.75, 15.80. eleg. grif. Hosen 6.95, 8.20. Breecheshosen 6.95, 7.90.

Angüsse 34.—, 49.—, 59.—, u. b. per.

Palotrotz 38.— und besser. Uhren.

Konfirmandenanzüge 27.50, 36.—, 42.—, Knabenanzüge 5.95, 9.90, 18.75.

blaue Hosen 3.95, eleg. Grün-

mäntel 19.50, 23.80. Hüte, Mützen,

Unterzeug, warm. Wäsche usw.

Schöne Kleiderstoffe 1.95. Schürzen-

stoffe 1.—, Leinen 2.—, Biene 0.95,

Zulett 2.95, Streifstift 2.50, Gar-

den 1.— per Meter usw.

Ehlers & Reetwisch

Holstenstr. 1. St. Petri 2 u. 4.

Unsere Konfirmanden-Ausrüstung.

Sind weit bekannt!



Beginn:
Freitag den 11. April.

Die große Veranstaltung der Osterwoche

soll gleich unseren bisherigen Angeboten zeigen, daß infolge der billigen Preise für Qualitätswaren jedermann in der Lage ist, seinen Bedarf bei uns zu decken. Ein Rundgang durch unser Haus wird Ihnen ein volles Bild unserer Leistungsfähigkeit geben.

Damen- und Kinder-Hüte

Jugendl. Strohformen m. Bandgarnitur 375
Mod. Liserehhüte mit seitl. Hängeschleife 775
Jugendl. Liserehhüte mit Krepp, Bandgarnit. 975
Backfisch-Glocken a. Seidenborde, handgen. 1250
Frauenhüte Tagal, Liseret, m. Reiherstielein 1275

Tiefe Glocken Blendenkrempe, hübsch garn. 1475
Gummihüte nur gute Qualitäten, viele Farben 450
Lederhüte mod. Formen u. Farben 21,00, 1750
Crepe-Marocainhüte eleg. flotte Form 1750
Festner Huf Tagal, Blumen- u. Bandgarnitur 2250

Eleg. Schleifenformen Unterrand, m. Krepp 2950
Eleg. Modellhüte Reiher-, Blumengarn. 45,00, 3500
Kinderhüte Seidenborde, reiz. garniert . 7,50, 485
Matrosen-Mützen f. Knaben u. Mädchen 4,75, 390
Mod. Lisereh-Formen schwarz, farbig 5,50, 490

Damen-Bekleidung

Kimonoblusen mit Fileteinsätzen 275
Hemdblasen fester Waschstoff 390
Hemdblasen gestreift Zephir und Perkal 450
Voll-Voileblasen Jumperform 590
Voll-Voileblasen mit Bubikragen u. Fichues 875
Kleiderröcke Frotteestoff 375
Sportröcke prakt. Donegalstoffe 590
Kleiderröcke reinwoll. Cheviot 800
Frauenröcke extra weit 875
Plisseeröcke neueste Streifen 975
Unterröcke gestreift Zephyr 390
Unterröcke gestreift Satin 575

Reinwoll. Cheviotkleider mit Bubikragen 875
Frottekleider vorzügliche Qualität 1175
Kleid reinwoll. Kammgarn-Cheviot 1250
Reinwoll. Kleid in vielen Farben 1450
Reinwoll. Kleider mit farb. Besatz 1550
Festliches Kleid Rock seitl. m. Blenden garn. 1750
Apartes Kleid mit Volantrock 2200
Gabardinekleider reine Wolle 2500
Tudtmäntel eleg. Ausführung 2700
Covercoatmäntel Fischgrätenmuster 2800
Covercoatmäntel beste gezwirnte Ware 3600
Tudtmäntel reine Wolle 3900

Frühjahrsmäntel Covercoatfarb., Querbiesen 975
Frühjahrsmäntel imprägnierte Stoffe 1650
Donegalmäntel extra lang, vollweit geschn. 1975
Covercoatmäntel imprägn. Gürtelform 2400
Jackenkleider Covercoat, deutsche Wolle 2475
Jackenkleider Donegalstoff, m. Schleifenschl. 2850
Sportkostüme Donegalst, Jacke, auf Seid. Serg. 3500
Jackenkleider marineblau, reine Wolle 3800
Jackenkleider aus reinwoll. Twill 4800
Jackenkleider reinwoll. Gabardine 4900
Jackenkleider Gabardine, mit Seidentresse 5800
Schneiderkostüme mit langer Jacke 6500

Kinder-Bekleidung

Kinderkleider Cheviot, reine Wolle, Gr. 60 390
Kinderkleider Musselinstoffe Gr. 60 450
(jede weitere Größe 75 Pf. mehr.)
Kinderkleider schönst. Musselinstoffe, Gr. 60 675
(jede weitere Größe 1 1/4 mehr.)
Kinderkleider gehäkelt, reine Wolle, Gr. 45-65 775
Kinderkleider reinw. Kammgarncheviot Gr. 60 950
(jede weitere Größe 1 1/4 mehr)

Leibchenröcke marineblau Satinstoff . Gr. 60 425
(jede weitere Größe 50 Pf. mehr.)
Leibchenröcke reinwoll. Cheviot Gr. 50 675
(jede weitere Größe 75 Pf. mehr.)
Matrosenkleid gestreift Kadett Gr. 60 350
(jede weitere Größe 75 Pf. mehr.)
Marineblusen Jumperform Gr. 60 690
(jede weitere Größe 50 Pf. mehr.)
Kindermäntel Stoffe engl. Art Gr. 60 750
(jede weitere Größe 75 Pf. mehr.)

Knaben-Anzüge hochgeschlossen Gr. 3 975
(jede weitere Größe 50 Pf. mehr.)
Knaben-Anzüge blau, mit u. ohne Ueberkr.
besonders preiswert Gr. 3-6 durchweg 1250
Knaben-Anzüge Schlüpfiform Gr. 1 1750
(jede weitere Größe 75 Pf. mehr.)
Knaben-Anzüge Sportfasson Gr. 3 2200
(jede weitere Größe 75 Pf. mehr.)
Kieler Pyjacks mit Armstickerei Gr. 0 1450
(jede weitere Größe 75 Pf. mehr.)

Holstenhaus
G. m. b. H.

Beachten Sie ggf. die Rückseite!

Billiger Oster-Verkauf

Handschuhe

Handschuhe	für Damen, farbig Paar	60 Pf.
Handschuhe	für Damen, Schweden-ersatz, farbig . . Paar	95 Pf.
Handschuhe	für Damen, Wildleder-ersatz, farbig . . Paar	125
Handschuhe	für Damen, Glacé in verschied. Farb. Paar	295
Handschuhe	für Herren, geswirnt Tricot Paar	85 Pf.

Unterzeuge

Einsatzhemden	f. Herren, m. mod. Satincinsäten.	275
Herren-Hemden	gute Makko-Qualität . . .	275
Damen-Hemden	fein gerippt, mit Stickereileinsatz.	195
Unterhosen	fein gerippt, ohne Arm	125
Korseftsdioner	2x2 gestrickt	75 Pf.

Herren-Anzüge	gute Donegalst. 46.00 39.00	2700
Herren-Anzüge	mod. Streifen. 69.00 54.00	4200
Herr.-Sportanzüge	beste Verarb. 58.00 48.00	3700
Herren-Anzüge	la. Kammgarn. 87.00 75.00	5900
Herren-Anzüge	letzte Neuheiten 115.00 98.00	7600

Wollwaren

Blusenshoner	für Damen, reine Wolle	690
Ueberziehjäcken	für Damen, in verschiedenen Farben	890
Strandjäckchen	für Damen, neueste Form . . .	1450
Sportjacken	für Damen, aparte Neuheiten . . .	1850
Sportwesten	für Herren, reine Wolle	1400

Korsette

Korsetten	aus gutem Drell mit Languette	185
Korsetten	aus geblümten Drell mit Spitze garniert	350
Hüftformer	aus weissem Drell 1 Paar Halter	250
Strumpfhaltergürtel	1 Paar Halter	120
Büstenhalfer	aus gut Hemdentuch	95 Pf.

Schürzen

Tändelschürzen	weiß mit breiter Stickerei	150
Wienerschürzen	blau-weiß getupft	245
Wienerschürzen	Cretone in schön Dessins	325
Satin-Schürzen	Juniper-Form	475
Satin-Schürzen	Juniper-Form moderne Muster	590

Lederwaren

Damen-Handtaschen	echt Leder Koffer. 6.75,	575
Damen-Handtaschen	1a. Rind- led. 16.75,	1250
Damen-Handtaschen	e. Leder 4.75,	295
Besudistaschen	prima Leder, versch. Größen	195
Besudistaschen	imitiert Lack-leder	95 Pf.
Geldscheinfäschchen	echt Leder 1.95,	125
Brieftaschen	gute Lederarten	245
Aktenmappen	prima Leder, mit Griff und Schiene	750
Schulranzel	zu Krabben u. Mädchen 3.50,	275
Lederkoffer	krokodilfarbig 45 cm 24.50, 42 cm	2950

Holstenhaus

Lübeck * Das leistungsfähige Kaufhaus für Jedermann. * G.m.b.H.

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe	Baumwolle verst. Paar	35 Pf.
Dam.-Strümpfe	Baumw., Doppels. Hochferse, Paar	75 Pf.
Dam.-Strümpfe	Flor, schwarz . Paar	90 Pf.
Dam.-Strümpfe	Seidengriff, Doppels., Paar	95 Pf.
Dam.-Strümpfe	Seidenflor, farbig . . . Paar	175

Damen-Strümpfe	Kunstseide, farbig . Paar	195
Damen-Strümpfe	Ia. Tramaseide farbig . Paar	675
Herren-Socken	Baumw., Doppelsohle, farb., Paar	60 Pf.
Herren-Socken	Baumw., farbig mit Zwickel . . . Paar	135
Herren-Socken	Seidenflor mit Laufmasche, Paar	290

Schuhwaren

Damen-Halbschuhe	verschiedene Ausführ. Paar	490
Damen-Halbschuhe	Röschevr., gute Ausführ., Paar	650
Damen-Halbschuhe	mod. Formen, braun u. schw.	875
Dam.-Halbschuhe	Röschvreaux braun u. schwarz	1250
Dam.-Halbschuhe	Ia. Boxcalf und Chevr., braun	1450

Jünglings-Anzüge	neueste Must. 39.00 38.00	2100
Windjacken	sehr praktisch, mod. lange Form . . .	1585
Herren-Breedies	gute Cord- u. Donegalstoffe 12.50 9.85	790
Kammgarnhosen	für Herren 19.75 17.50	975
Herren-Buckskinshosen	8.75 7.50	550

Herren-Bekleidung

Herren-Schlüpfer	Covercoat, imprägn. 42.00	3700
Herr.-Sportpaleto	Ia. Verarbeit. 67.00 59.00	4800
Frühjahrsmäntel	für Herren 76.00 67.00	5400
Herren-Paleto	Marengo 79.00 64.00	5800
Gabardinemäntel	die große Mode 128.00, 98.00, 89.00	7800

Jünglings-Anzüge	neueste Must. 39.00 38.00	2100
Windjacken	sehr praktisch, mod. lange Form . . .	1585
Herren-Breedies	gute Cord- u. Donegalstoffe 12.50 9.85	790
Kammgarnhosen	für Herren 19.75 17.50	975
Herren-Buckskinshosen	8.75 7.50	550

Herren-Artikel

Sportkragen	aus gestreiftem Perkal	35 Pf.
Vorhemden	gcstreift. Perkal m. Kragen	95 Pf.
Oberhemden	aus Ia. Perkal, mit und ohne Kragen	550
Strick-Krawatten	K	